

XLIII. JAHRESBERICHT

DER K. K.

ERZH. FRIEDRICH-REALSCHULE

IN

TESCHEN.

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1915/16.

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIREKTION.

INHALT:

1 DIREKTOR REGIERUNGSRAT RUDOLF ALSCHER. VOM PROVIS. LEITER.

1 PROFESSOR JULIUS KELDORFER. VON DR. KARL GROSCHL.

ZUR EHRENDEN ERINNERUNG. VERZEICHNIS GEGENWÄRTIGER UND EHEMALIGER MITGLIEDER DER HIESIGEN ANSTALT, DIE IN DEM VÖLKERRINGEN FÜR KAISER UND VATERLAND KRIEGSDIENSTE LEISTEN (FORTSETZUNG DES VORJÄHRIGEN VERZEICHNISSSES). ZUSAMMENGESTELLT VOM PROVIS. LEITER.

SCHULNACHRICHTEN. VOM PROVIS. LEITER.

XLIII. JAHRESBERICHT DES UNTERSTÜTZUNGSVEREINES „SCHULERLADE“. VOM K. K. PROFESSOR ZACHARIAS BORNSTEIN.



K. K. ERZHERZOG FRIEDRICH-REALSCHULE IN TESCHEN.



Reg. Rob. Rudolf Mieder



Regierungsrat Rudolf Alscher

Eine traurige Kunde durcheilte am frühen Morgen des Ostermontags die Straßen Teschens: Regierungsrat Rudolf Alscher ist gestorben. Geradezu erschütternd wirkte die Nachricht auf jeden; traf sie doch alle so gänzlich unvorbereitet. Noch tags zuvor hatte man Regierungsrat Rudolf Alscher in voller Lebensfrische und bei bestem Wohlsein gesehen. In der Nacht vom Ostersonntag auf Montag war er einem Herzschlag erlegen. In ein reiches, rastlos schaffendes Leben hatte die kalte Hand des Todes gegriffen und es vorzeitig zum Stillstand gebracht.

Rudolf Alscher wurde am 14. April 1860 in Jägerndorf als der Sohn eines Tuchfabrikanten geboren. Er besuchte in Freudenthal und hierauf in Jägerndorf die Realschule, um nach Ablegung der Reifeprüfung die Universität in Wien zu beziehen, wo er seine Lieblingsfächer, Französisch und Englisch, zum Berufsstudium wählte. Eifriges Privatstudium ermöglichte ihm, die für Realschulabsolventen vorgeschriebene Ergänzungsprüfung bereits nach einem Jahre nachzutragen. Nach Vollendung seiner Hochschulstudien wirkte er nahezu zehn Jahre an der Realschule seiner Vaterstadt und über sechs Jahre an der Staatsrealschule im IV. Bezirke Wiens in der verdienstvollsten Weise. Inzwischen unternommene Reisen nach Frankreich und England förderten seine Kenntnisse und boten ihm mannigfache Anregung.

Im Dezember des Jahres 1901 wurde er zum Direktor der Staatsrealschule in Teschen ernannt. Am 1. Februar 1902 übernahm er die Leitung der Anstalt, als ihr dritter Direktor seit ihrem Bestande, und führte sie kraftvoll und zielbewußt mehr als 14 Jahre. Seine reiche Erfahrung, sein großes organisatorisches Talent unterstützten ihn hiebei aufs trefflichste. Die glänzende Entwicklung, welche die Anstalt unter seinem Vorgänger, nunmehrigem Hofrate und Landesschulinspektor in Wien, Hans Januschke, genommen hatte, dauerte auch unter Alschers Wirksamkeit ungeschwächt an.

Ein bleibendes Verdienst erwarb er sich um die Erbauung des neuen Realschulgebäudes. Aus den engen, dumpfen Räumen in der An-

dreas Hofer-Gasse (vormals Realschulgasse) konnte er im Jahre 1909 mit berechtigtem Stolze seine Schüler in den hellen, luftigen Neubau auf dem Klosterplatze führen.

Für seine Anstalt, für Lehrer und Schüler war er der fürsorglichste Vater. Unbegrenzt war die Liebe und Verehrung der Schüler zu ihrem Lehrer und Direktor, der es verstand, sie im Unterrichte zu fesseln, sie für alles Gute und Schöne, Hohe und Edle zu begeistern und der ihnen vor allem ein glänzendes Beispiel gab an Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung der Pflichten, an Vaterlandsliebe und vornehmer, edler Gesinnung. Seinem Lehrkörper war er der wohlwollendste und liebenswürdigste Vorgesetzte. Sein Lehrkörper war stolz auf ihn, war eins mit ihm. Die Amtsgeschäfte leitete er in mustergültigster Weise, so daß unter seiner Leitung alle mit Lust und Liebe ihren Pflichten nachkamen.

Zwischen Schule und Haus hatte er das beste Einvernehmen zu wahren gewußt. Den Eltern und Angehörigen der Studierenden stand er mit Rat und Tat zur Seite. Niemand, der mit einem Anliegen, mit einer Bitte zu ihm kam, ging ungehört von dannen. Konnte er nicht werktätig eingreifen, so hatte er doch für ihn einen guten Rat, ein tröstendes Wort. So gestaltete er das Verhältnis zwischen Schule und Haus zu einem recht innigen, von dem Gedanken geleitet, daß es Aufgabe beider Teile sei, eine gesunde, wissensfreudige und charakterfeste Jugend heranzubilden.

Rudolf Alschers reiche und fruchtbare wissenschaftliche Tätigkeit in gebührender Weise zu würdigen, bleibe einem anderen Zeitpunkte vorbehalten! Alschers Name hat in der Schulliteratur einen ausgezeichneten Klang. Hier mögen seine wissenschaftlichen Arbeiten nur erwähnt werden! Im Jahre 1886 erschien von ihm eine Abhandlung „Sir Thomas Wyatt“, 1887 eine Studie über das Rolandslied, in den Jahren 1890—1898 eine Reihe von pädagogisch-methodischen Aufsätzen. Im Verein mit den Wiener Direktoren Fetter und Ullrich gab er französische Lehrbücher heraus, die sich der größten Wertschätzung und weiter Verbreitung erfreuen.

Neben dieser wissenschaftlichen Tätigkeit und neben seinem berufseifrigen Wirken als Direktor fand Regierungsrat Alschers noch Zeit, im Gemeindeausschusse der Stadt Teschen, in Vereinen und bei zahlreichen Veranstaltungen eine äußerst ersprießliche Tätigkeit zu entfalten. Die schwere Zeit, die wir durchleben, zeigte seine patriotische Gesinnung im schönsten Lichte. Allen vaterländischen Bestrebungen und Veranstaltungen lieb er die eifrigste und werktätigste Unterstützung.

Dem Nimmermüden wurde die Arbeit nie zuviel. Seit April 1915 war er auch mit der Führung der Direktionsgeschäfte des Albrecht-Gymnasiums, das in den Räumen der Realschule untergebracht ist, betraut, so daß er drei Anstalten leitete: Realschule, Gymnasium und gewerbliche Fortbildungsschule.

Wahrlich, eine ungeheure Arbeit für einen einzelnen! Aber er bewältigte diese Aufgabe mit der ihm eigenen Arbeitslust und Gewissenhaftigkeit.

An Anerkennung und Auszeichnung für die so segensreiche und vielseitige Wirksamkeit des Dahingegangenen hat es nicht gefehlt. Im Jahre 1909 wurde er zum Mitgliede des schlesischen Landeschulrates ernannt, 1912 wurde ihm der Titel eines Regierungsrates verliehen und im Februar dieses Jahres wurde er von Seiner Majestät durch die Verleihung des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse ausgezeichnet. Aber bevor der Orden eintraf, war Regierungsrat Alscher bereits von dem Schauplatze seines so regen und segensreichen Wirkens abberufen, zum größten Schmerze seiner Familie, der von ihm geleiteten Anstalten und der Bevölkerung Teschens.

Hätte es noch eines Beweises bedurft, welch hoher Verehrung und Wertschätzung sich der Verstorbene bei seinen Vorgesetzten, bei Lehrern und Schülern und in den weitesten Kreisen der Bevölkerung erfreute, die ungeheure Beteiligung am Leichenbegängnisse hätte ihn geliefert.

Auch Seine Exzellenz der Herr Landespräsident Freiherr von Widmann gab, begleitet von Herrn Landeschulinspektor Dr. Streinz, dem edlen Toten das letzte Geleite.

Unvergleichlich war der Verstorbene als Mensch, als Lehrer und Erzieher, als Vorgesetzter — eine Zierde unseres Standes. Hat auch die kühle Erde seine sterblichen Reste aufgenommen, sein Andenken, sein Wirken und Schaffen wird uns unvergeßlich bleiben für immer.

Dr. Leopold Seltenhammer.



Professor Julius Keldorfer

Nun schläft er in heimatlicher Erde, er, dessen treues Herz so sehr an der Heimat hing. Ein Ehrengrab auf dem Friedhofe in Salzburg ist die letzte Ruhestätte des teuren Toten, der am 7. September 1914 bei Radostaw in Russisch-Polen einer feindlichen Kugel zum Opfer fiel. Ein kurzer, sonniger Traum war sein Leben, verklärt durch das schönste Ende, den Helden Tod fürs Vaterland.

Zu seinem Grabe werden alle pilgern, die ihn liebten, seine Verwandten, seine Freunde, seine Schüler. Dort wird der Traum wieder Leben gewinnen, sein Bild wird vor uns im Geiste erstehen, das Künstlerprofil mit dem Ausdruck freudiger Lebensbejahung, die schlanke Gestalt voll stolzen Selbstbewußtseins in der Haltung und in jeder ihrer Bewegungen. Wir werden uns daran erinnern, was er uns allen war, wie er uns durch Wort und Beispiel zur Lebensfreude zu erziehen wußte, wie er uns aus der drückenden Enge des Alltags zu den freien Höhen der Kunst emporzuheben verstand, die er über alles liebte. Stets gab er uns da sein Bestes, ob er nun bei seinen großen Konzerten an Dirigentenpulte Orchester und Sänger durch seine künstlerische Individualität meisterte, oder ob er in seinem Heim, im trauten Freundeskreise allen Gefühlen, Wünschen und Hoffnungen, allem Edlen, das in seiner Seele schlummerte, musikalischen Ausdruck verlieh. Wir werden uns daran erinnern, wie er mit seiner starken Persönlichkeit ein Stück seiner schönen Heimat in den Norden verpflanzte und wie ihn die Teschner darum liebten. Seine Schüler werden dankbar der schönen Stunden gedenken, wo sie mit Begeisterung und mit leuchtenden Blicken dem Vortrag eines Lehrers lauschten, der sie aus dem reichen Born seiner naturwissenschaftlichen Kenntnisse schöpfen ließ, nicht nüchtern und schablonenmäßig an der Hand des toten Buchstaben, sondern anschaulich und stets im Zusammenhange mit dem Leben. In Lebensfreude mit der Jugend verwachsen, wußte er sich ihre Liebe auch stets zu gewinnen.

Diese Anhänglichkeit, diese Verehrung, die wir alle dem Lebenden gegenüber empfanden, sie überdauert seinen Tod. Der Lehrer, der Künstler, der Held Keldorfer lebt in unserer Erinnerung weiter als einer, über den der Tod keine Macht hat.

Dr. Karl Gröschl.

Zur ehrenden Erinnerung

Verzeichnis

gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder der hiesigen Anstalt, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten.

(Fortsetzung des vorjährigen Verzeichnisses.)

A. Professoren und Lehrer.

a) *Gegenwärtige Mitglieder des hiesigen Lehrkörpers.*

- Aschenbrenner Franz**, k. k. suppl. Realschullehrer und Assistent; Einj.-Freiw., IR. 84; vom 16. August bis 18. Oktober 1915, dann enthoben.
- Augsten Richard**, k. k. Professor; Einj.-Freiw., LR. 31; vom 16. August bis 26. August, dann enthoben.
- Dr. Baumgarten Leopold**, k. k. Professor; Einj.-Freiw., Feldjägerbaon 5; vom 16. August bis 6. September 1915, hierauf auf unbestimmte Zeit beurlaubt.
- Dr. Fitzinger Oskar**, k. k. Professor, wird infolge der Musterung im Mai 1916 zu Kriegsdiensten herangezogen.
- Dr. Gröschl Karl**, k. k. Professor; Einj.-Freiw., Landst.-IR. 31; vom 22. Juni bis 11. Juli 1915, dann beurlaubt.
- Hauptmann Ludwig**, k. k. suppl. Realschullehrer; Kadett, IR. 74.
- Huttarsch Wilhelm**, k. k. suppl. Realschullehrer; Kadett, Landst.-I.-Baon 17.
- † **Keldorfer Julius**, k. k. Professor; Leutnant, Feldjägerbaon 18. Gefallen am 7. September 1914 bei Radostaw in Russisch-Polen.
- Marschall Franz**, k. k. Gymnasialprofessor, wird infolge der Musterung im Mai 1916 zu Kriegsdiensten herangezogen.
- Ordelt Ferdinand**, Fachinspektor für den Turnunterricht; bei der Musterung im August 1915 zur Kriegsdienstleistung herangezogen, jedoch enthoben.
- Rosenfeld Otto**, k. k. Professor; Leutnant, Feldkanonen-R. 1.
- Dr. Seltenhammer Leopold**, k. k. Professor; Einj.-Freiw., IR. 100; vom 16. August bis 8. September 1915, hierauf auf unbestimmte Zeit beurlaubt.

b) *Ehemalige Mitglieder des hiesigen Lehrkörpers.*

- Jung Josef**, k. k. Professor an der Staatsrealschule im V. Bez. in Wien; wirkte hier als Supplent 1907/08; Oberleutnant, Tiroler Feldkanonen-Batt. 1.
- Müller Franz**, k. k. Professor am Albrecht-Gymnasium; wirkte hier als Supplent 1907—1909; wird infolge der Musterung im Mai 1916 zur Kriegsdienstleistung herangezogen.

B. Diener der Anstalt.

Krzystek Johann. Aushilfsdiener; Landst.-Baon 68.

C. Schüler der Anstalt.

Baier Ferdinand, geb. Teschen 1897; hier 1909—1913; Kadett-Aspirant, IR. 100.

Beck Otto, geb. Teschen 1897; hier 1908—1911; Schwere Art. 29.

Belloni Emil, geb. Teschen 1894; hier 1905—1911; Kadett-Aspirant, LIR. 31.

Biheller Erich, geb. Teschen 1894; Abit. 1911; Kadett-Aspirant, IR. 3.

Blahna Johann, geb. Karwin 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Zugsführer, IR. 100.

Bordovsky Ottokar, geb. Teschen 1894; hier 1905—1908; Kadett; Geb.-Art. 14.

Borger Josef, geb. Bazanowitz 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., LIR. 31.

Brauner Max, geb. Ober-Lischna 1896; hier 1910—1913; IR. 100.

Brauner Robert, geb. Ober-Lischna 1897; hier 1910—1912; LIR. 31.

† Bukowski Johann, geb. Perstetz 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., IR. 1. Gefallen am 4. September 1915 im Kampfe gegen Rußland.

Chudoba Johann, geb. Suchau 1894; hier 1908—1914; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw.-Zugsführer, Poln. Legion.

Chudoba Leo, geb. Reichwaldau 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 100.

Danek Stephan, geb. Teschen 1896; Kriegs-Abiturient 1916; Kadett-Aspirant, IR. 100.

Demel Artur, geb. Katharein 1897; hier 1908—1913; Kadett-Aspirant, IR. 100.

Dibon Karl, geb. Teschen 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 100.

Dzierzenga Franz, geb. Altstadt bei Freistadt; Abit. 1912; Fähnrich, Feldkanonen-R. 3.

Eisner Arnold, geb. Teschen 1898; hier 1910—1916; Einj.-Freiw., LIR. 31.

† Fiala Karl, geb. Pruchna 1887; hier 1898—1902; aktiver Oberleutnant, LIR. 36. Militär-Verdienstkreuz. Gefallen am 28. März 1915 bei Lopenka.

Fierla Adolf, geb. Orlau 1895; hier 1908—1912; Einj.-Freiw.-Korporal, LIR. 31.

Fischer Karl, geb. Skotschau 1894; Abit. 1912; Fähnrich, Feldhaub.-R. 2.

Gaszyk Karl, geb. Teschen 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Kadett-Aspirant, Feldkanonen-R. 1.

Goldberger Erich, geb. Bludowitz 1898; hier 1912—1916; Feldj.-Baon 6.

Guziur Rudolf, geb. Dombrau 1897; hier 1909—1912; Feldhaub.-Kolonne 2.

Hecko Georg, geb. Bistritz 1900; hier 1903—1906; Lehrer Bistritz; IR. 100. In russischer Gefangenschaft.

† Heller Fritz, geb. Teschen 1892; hier 1902—1909; Beamter; Einj.-Freiw.-Zugsführer, LIR. 15. Gefallen am San 1915.

† Helversen Benno, geb. Pola 1897; hier 1908—1912; Leutnant im Sappeur-Baon. Gefallen am 29. April am Isonzo.

Hilscher Viktor, geb. Teschen 1897; hier 1908—1912; Zugsführer, LIR. 31.

† Hinke Ernst, geb. Pilsen 1896; hier 1910/11; Kadett-Aspirant. Gefallen in den Karpathen.

- Hurka Ottokar**, geb. Teschen 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 100.
- Ivanek Ferdinand**, geb. Poremba 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., LIR. 6.
- † **Kaisar Alois**, geb. Teschen 1893; Abit. 1911; Bergakademiker; Fähnrich, IR. 55. Bronzene, kleine und große Silberne und Goldene Tapferkeitsmedaille. Gefallen am 22. August 1915 beim Sturm auf Brest-Litowsk.
- Kametz Hermann**, geb. Teschen 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Kadett-Aspirant, Feldkanonen-R. 1.
- Kolban Fritz**, geb. Teschen 1896; Absolvent der Gewerbeschule; Kadett-Aspirant, Feldjäger-Baon 10.
- Kottas Josef**, geb. Teschen 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 100.
- † **Kowař Emanuel**, geb. Schibitz 1893; Abit. 1914; Fähnrich, IR. 47. Große Silberne Tapferkeitsmedaille. Gefallen am 4. September 1915 am Isonzo begraben auf dem Friedhof zu Cotici.
- Kraina Theodor**, geb. Karwin 1891; Abit. 1910; Kadett, LIR. 31.
- Krischke Ernst**, geb. Botenwald (Mähren) 1897; hier 1914/15; Einj.-Freiw.-Korporal, IR. 100.
- † **Krupa Paul**, geb. Bunzau 1896; hier 1910—1913; Handelsakademiker; Kadett-Aspirant IR. 30. Gefallen am 19. April 1916 am Isonzo. Auf dem Tolmeiner Friedhof begraben.
- Kuczek Anton**, geb. Marklowitz 1898; hier 1911—1916; Einj.-Freiw., LIR. 31.
- Lamatsch Paul**, geb. Teschen 1893; Abit. 1914; Kadett-Aspirant, IR. 93.
- Lang Rudolf**, geb. Eperies 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Oberjäger, Feldjäger-Baon 15.
- Lasarczyk Josef**, geb. Karwin 1887; hier 1901—1905; Lehrer Karwin; IR. 31. Lungenschuß.
- Lasota Johann**, geb. Wendrin 1887; hier 1900—1905; Lehrer Bystritz; Korporal, IR. 100. Streifschuß am Kopf.
- Lewinsky Richard**, geb. Teschen 1898; hier 1910—1916; Einj.-Freiw., IR. 73.
- Littera Leo**, geb. Teschen 1881; hier 1896; k. u. k. Hauptmann, Feldhaub.-R. 1. Signum laudis, Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration.
- Machnig Leopold**, geb. Bischofswalde 1896; hier 1909/10; Fähnrich, Feldjäger-Baon 15.
- Matter Erich**, geb. Teschen 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., Festungsartillerie-R. 2.
- † **Moldrzyk Ludwig**, geb. Lazy 1889; hier 1902—1905; Lehrer Peterswald; IR. 100. An Typhus gestorben.
- Neugebauer Herbert**, geb. Mexiko (Amerika) 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Kadett, Feldhaub.-R. 30.
- Öhm Guido**, geb. Weichsel 1893; Abit. 1914; Kadett, IR. 56.
- Ohrensstein Anton**, geb. Troppau 1894; hier 1908—1911; Elektrotechniker; Einj.-Freiw.-Zugsführer, IR. 94.
- Pateisky Wilhelm**, geb. Teschen 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 100.
- Pawlica Paul**, geb. Niebory 1898; hier 1911—1916; Einj.-Freiw.
- Piechaczek Karl**, geb. Lomna 1891; hier 1906—1909; Einj.-Freiw.-Korporal, IR. 1; verwundet, wieder eingertücht; kriegsgefangen in Rußland.
- Polzer Rudolf**, geb. Jablunkau 1897; hier 1913—1915; IR. 100.
- Poppek Ferdinand**, geb. Seibersdorf 1893; Abit. 1910; stud. techn.; Leutnant, Pionier-Baon 10. Silberne Tapferkeitsmedaille.
- † **Pustowka Johann**, geb. Teschen 1894; Abit. 1914; Einj.-Freiw., IR. 100. Gefallen in Russ.-Polen.

- † Radetzky Franz, geb. Skotschau 1896; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Korporal bei der Telegraphen-Abt. der 58. Gebirgs-Brig. Gefallen am 29. Juni 1915 am Isonzo.
- Rakus Leopold, geb. Haslach 1895; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Korporal, LIR. 31.
- Raschka Hans, geb. Karwin 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., LIR. 31.
- Raus Heinrich, geb. Lonkau 1897; hier 1909—1914; LIR. 31.
- Reichenbach Karl, geb. Steinau 1897; hier 1911—1915; Jäger, Feldjäger-Baon 16.
- Reichenbach Peter, geb. Steinau 1896; hier 1909—1911; IR. 100.
- Reymann Karl, geb. Skrochowitz 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 100.
- † Rimsky Franz, geb. Neutitschein 1895; Abit. 1913; Kadett. Gefallen am Isonzo am 18. August 1915; beerdigt bei San Martino.
- Rutzki Ernst, geb. Jablunkau 1896; hier 1909—1913; Einj.-Freiw.-Zugsführer, LIR. 31.
- † Santarius Josef, geb. Lazy 1895; hier 1910—1914; IR. 100. Gefallen im Kampfe gegen Rußland.
- Santarius Karl, geb. Orlau 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Kadett-Aspirant, IR. 100.
- Schindler Friedrich, geb. Topolna (Mähren) 1895; hier 1906—1910; Absolvent der landw. Mittelschule; Kadett-Aspirant, IR. 93.
- Schreiber Otto, geb. Wien 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 12.
- Schwehelka Albert, geb. Brusowitz 1874; Abit. 1893; Steuerverwalter Freistadt; Oberleutnant-Rechnungsführer. Goldenes Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille.
- Seehoff Alfons, geb. Wigstadt 1897; hier 1909—1912; IR. 100.
- Silberstein Alfred, geb. Biala 1897; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw.-Zugsführer, IR. 100.
- Siostrzonek Eduard, geb. Teschen 1898; hier 1910—1912; IR. 100.
- Sliwa Josef, geb. Trzynietz 1898; hier 1910—1915; IR. 100.
- † Sniegon Karl, geb. Wendrin 1896; Abit. 1915; Einj.-Freiw.-Zugsführer, IR. 100. Gefallen am 12. Oktober 1915 in Ostgalizien.
- Sowinski Edmund, geb. Friedland (Mähren) 1893; Abit. 1914; Fähnrich, IR. 56. Bei Tarnow verwundet, Mai 1915.
- Spačil Josef, geb. Bleich (Mähren) 1897; hier 1909—1915; Kadett, IR. 1.
- Strauß Albert, geb. Konskau 1897; hier 1911—1915; IR. 100.
- Süß Emil, geb. Teschen 1897; Abit. 1914; Einj.-Freiw., LIR. 31.
- Swoboda Karl, geb. Karwin 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 100.
- Thieberger Max, geb. Gollschau 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., LIR. 31.
- Tiuka Leo, geb. Bielitz 1898; Kriegs-Abiturient 1916; Einj.-Freiw., IR. 80.
- Tkacs Otto, geb. Teschen 1898; hier 1909—1915; Kadett-Aspirant, IR. 100.
- Tomoschek Josef, geb. Kam.-Ellgoth 1897; hier 1911—1915; Landst.-IR. 31.
- Tschirsch Robert, geb. Komjat (Ungarn) 1896; Abit. 1914; Einj.-Freiw., 150. IR. (Deutschland).
- † Uhlitz Fritz, geb. Trzytiesch 1896, hier 1908—1911; aktiver Leutnant Ulanen-R. 4. Gefallen bei einem Sturmangriff im Juli 1915; beerdigt in Kadobertie, Bez. Zastowa, Bukowina.
- Vilha Arpad, geb. Schibitz 1897; Abit. 1915; Kadett, IR. 100.
- Vogel Walter, geb. Jägerndorf 1898; hier 1915/16; Einj.-Freiw., Tiroler Kaiserjäger-Baon 1.

- Waschitza Erwin**, geb. Zablacez 1896; Abit. 1915; Einj.-Freiw.-Kanonier, Festungsartillerie-R. 2.
- Wiesner Friedrich**, geb. Gilowice (Galizien) 1893; Techniker; Einj.-Freiw.-Korporal, IR. 100. In Serbien verwundet; wieder eingerückt.
- Wagner Rudolf**, geb. Petrowitz 1885; Abit. 1905; Oberleutnant der k. u. k. Heeresbahnstation Olkusz.
- Zagora Adolf**, geb. Kam.-Ellgoth 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., LIR. 31.
- † **Zájone Stanislaus**, geb. Ogrodzon 1893; Abit. 1913; IR. 1. Gefallen am 1. November 1915 am Isonzo.
- † **Zidek Ludwig**, geb. Weichsel 1893; hier 1907—1909; Jäger, Feldjäger-Baon 8. Gefallen am 21. November 1915 auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz.
- Zmija Johann**, geb. Teschen 1896; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Zugsführer, LIR. 31.
- Zwilling Gustav**, geb. Groß-Kuntschitz 1897; hier 1910—1915; Einj.-Freiw., LIR. 31.

*Ehre dem Andenken aller, die für Kaiser
und Vaterland den Tod gefunden haben.*



Schulnachrichten.

I. Personalstand.

A. Lehrkörper und Lehrfächer-Verteilung.

a) Veränderungen.

Aus dem Verbande der Anstalt schied mit Beginn des Schuljahres niemand.

Während des Schuljahres infolge Ablebens:

1. Regierungsrat Rudolf Alscher, k. k. Direktor, provisorischer Leiter des k. k. Albrecht-Gymnasiums und Leiter der gewerblichen Fortbildungsschule, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., Mitglied des schles. Landesschulrates und des Gemeindeausschusses der Stadt Teschen.

2. Julius Keldorfer, k. k. Professor, k. u. k. Leutnant im 18. Feldjäger-Baon, der bereits am 7. September 1914 auf dem Felde der Ehre blieb, über dessen Tod aber erst Anfang April 1916 eine amtlich beglaubigte Nachricht einlief.

In den Verband des Lehrkörpers traten mit Beginn des Schuljahres ein:

1. Schulrat Anton Pohorsky, k. k. Professor i. R., l. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Oktober 1915, Z. I—1242.

2. Schulrat Max Rosenfeld, k. k. Professor i. R., l. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Oktober 1915, Z. I—1243.

3. Dr. Adolf Kirchmann, k. k. Gymnasialprofessor, l. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Oktober 1915, Z. I—242/1.

4. Franz Marschall, k. k. Gymnasialprofessor, l. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Oktober 1915, Z. I—1181/1.

5. Franz Proksch, Supplent an der k. k. Staatsrealschule in Reichenberg, der mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 20. Oktober 1915, Z. I—1126/1, zum supplierenden Lehrer bestellt wurde.

6. Edmund Pawlik, k. k. Übungsschullehrer, l. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Oktober 1915, Z. I—1240.

7. Georg Heczko, Fachlehrer, l. L.-Sch.-R.-Erl. vom 15. Oktober 1915, Z. I—1241.

Mit 10. Mai 1916 trat in den Verband des Lehrkörpers:

8. Hans Mederer, Lehramtskandidat, mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 13. Mai 1916, Z. I—743, zum Supplenten bestellt.

b) Stand des Lehrkörpers am Ende des Schuljahres:

1. Phil. Dr. Leopold Seltenhammer, k. k. Professor und provisorischer Leiter, lehrte bis 9. Mai Deutsch und Französisch in I. A, Geographie und Geschichte in IV. A, V. und VI. Geographie in III. A mit wöchentlich 23 Stunden und war bis dorthin Ordinarius der IV. A und Kustos der Programm- und Münzensammlung. Vom 10. Mai an lehrte er Geographie in III. A, Geographie und Geschichte in IV. A, V. und VI. mit wöchentlich 13 Stunden.

2. Richard Augsten, k. k. Professor, Ordinarius der I. B Klasse, Kustos des chemischen Laboratoriums und des naturhistorischen Kabinetts, lehrte Chemie in VI. und leitete die analytische Chemie in VI., Naturgeschichte in I. B, II. B, V. und VII., Physik in III. A und III. B, Mathematik in I. B.; wöchentlich 20 + 2 Stunden.

3. Phil. Dr. Leopold Baumgarten, k. k. Professor, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Mathematik und Geometrie in II. A und III. A, Mathematik in IV. A, VII., Physik in VII. und leitete die physikalischen Übungen der VII. Klasse in 2 Abteilungen; wöchentlich 23 + 4 Stunden.

4. Zacharias Bornstein, k. k. Professor, Säckelwart der „Schülerlade“, Ordinarius der VI. Klasse, lehrte Mathematik und Geometrie in III. B, Mathematik in VI., darstellende Geometrie in IV. A, IV. B, V., VI. und VII.; wöchentlich 23 Stunden.

5. Viktor Eisenberg, k. k. Prof. der VIII. Rangskl., Exhortator, Bibliothekar der „Schülerlade“, lehrte kath. Religion in allen Klassen; wöchentlich 19 + 2 Stunden.

6. Phil. Dr. Oskar Fitzinger, k. k. Professor, Bibliothekar der Lehrerbibliothek, Ordinarius der II. A Klasse, lehrte Deutsch in II. A und II. B, Französisch in II. B, III. B, IV. B, Englisch in VI.; wöchentlich 23 Stunden.

7. Phil. Dr. Karl Gröschl, k. k. Professor, Bibliothekar der Schülerbibliothek, Ordinarius der V. Klasse, lehrte Deutsch in I. B, V. und VII., Französisch in I. B, II. A und V.; wöchentlich 24 Stunden.

8. Phil. Dr. Karl Klatovský, k. k. Professor der VII. Rangsklasse; der III. deutschen Staats-Realschule in Prag zur Dienstleistung zugewiesen.

9. Josef Kopecký, k. k. Professor; im Krieg. Vermißt seit September 1914.

10. Karl Niedoba, k. k. Professor, akademischer Maler, Kustos der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen, Ordinarius der I. A Klasse bis 9. Mai, dann der IV. A Klasse, lehrte Freihandzeichnen in I. A, II. A, II. B, III. A, IV. A, IV. B und VII., Kalligraphie in I. A; wöchentlich 26 Stunden.

11. Samuel Ringer, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der physikalischen Lehrmittelsammlung, lehrte Mathematik und Geometrie in II. B, Mathematik in IV. B, V., Physik in IV. A, IV. B und VI. und leitete die physikalischen Übungen der VI. Klasse; wöchentlich 21 + 4 Stunden.

12. Otto Rosenfeld, k. k. Professor; im Krieg.

13. Phil. Dr. Rudolf Standenath, k. k. Professor; im Krieg.

14. Phil. Dr. Leopold Staudacher, k. k. Professor; im Krieg.

15. Karl Stegl, k. k. Professor, akademischer Maler; im Krieg.

16. Ferdinand Ordelt, k. k. Turnlehrer der IX. Rangsklasse, Fachinspektor für den Turnunterricht in Schlesien, Kustos der Turnhalle und Leiter der Jugendspiele, lehrte Deutsch in III. B, Geschichte in III. A, Turnen in allen Klassen seit April, Stenographie in IV. A, IV. B und V.; wöchentlich 28 + 6 Stunden.

17. Ludwig Hauptmann, k. k. supplierender Lehrer; im Krieg.

18. Wilhelm Huttarsch, k. k. supplierender Lehrer; im Krieg.

19. Dr. Julius Löwy, k. k. supplierender Lehrer; im Krieg.

20. Hans Mederer, k. k. supplierender Lehrer, Kustos der Programm- und Münzensammlung, Ordinarius der I. A Klasse, lehrte Deutsch in I. A, Französisch in I. A und VII., Englisch in V. und VII.; wöchentlich 19 Stunden.

21. Adolf Pawelek, k. k. supplierender Lehrer, Kustos der geographischen Lehrmittelsammlung, Ordinarius der IV. B, lehrte Deutsch in IV. B, Geographie und Geschichte in I. B, II. B, III. B, IV. B und VII.; wöchentlich 23 Stunden.

22. Franz Proksch, k. k. supplierender Lehrer, Ordinarius der III. A Klasse, lehrte Deutsch in III. A, IV. A, VI. und Französisch in III. A, IV. A und VI.; wöchentlich 22 Stunden.

23. Heinrich Kraus, Assistent für geometrisches Zeichnen; im Krieg.

24. Arnold Siegl, Assistent für Freihandzeichnen; im Krieg.

25. Franz Aschenbrenner, k. k. Supplent und Zeichenassistent, akademischer Maler, lehrte Freihandzeichnen in I. B, III. B, V., VI.; assistierte beim Freihandzeichnen in II. A, II. B, III. A; unterrichtete Kalligraphie in I. B; wöchentlich 15 + 11 Stunden.

26. Bruno Krzywoń, k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse, lehrte evangelische Religion in allen Klassen; wöchentlich 11 Stunden.

27. Phil. Dr. Adolf Leimdörfer, k. k. Professor, Kreisrabbiner, Ritter des Franz Josef-Ordens, erteilte den mosaischen Religionsunterricht in 3 Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

28. Schulrat Anton Pohorsky, k. k. Professor der VII. Rangsklasse i. R., lehrte Naturgeschichte in I. A, II. A und VI.; Mathematik in I. A; wöchentlich 10 Stunden.

29. Schulrat Max Rosenfeld, k. k. Professor der VII. Rangsklasse i. R., lehrte Chemie in IV. A, IV. B und V., analytische Chemie in V.; wöchentlich 9 + 2 Stunden.

30. Dr. Adolf Kirchmann, k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in I. A; wöchentlich 4 Stunden.

31. Franz Marschall, k. k. Gymnasialprofessor, lehrte Geographie und Geschichte in II. A.; wöchentlich 4 Stunden.

32. Edmund Pawlik, k. k. Übungsschullehrer, lehrte Böhmisch in der II. Klasse; wöchentlich 4 Stunden.

33. Georg Heezko, Fachlehrer, lehrte Polnisch in II. A und II. B; wöchentlich 8 Stunden.

34. Theodor Dawid, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse an der Lehrerbildungsanstalt, lehrte Gesang im I. Kurs; wöchentlich 2 Stunden.

B. Dienstpersonal der Anstalt.

Peter Klink, k. k. Schuldiener.

Johann Krzystek, Aushilfsdiener; im Krieg.

Johann Karkoszka, Aushilfsdiener; im Krieg.

Johann Brudny, Aushilfsdiener.

Rudolf Kröliczek, Aushilfsdiener.

Andreas Rojezik, Heizer (während der Wintermonate).

II. Lehrplan.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde der Unterricht im allgemeinen gemäß dem durch Ministerialerlaß vom 8. April 1909, Z. 14741, vorgeschriebenen Normallehrplan mit den für schlesische Realschulen durch Ministerialerlaß vom 30. Juni 1910, Z. 25945 (L.-Sch.-R. 9. Juli 1910, Z. 1—7845), angeordneten Änderungen erteilt. Für die II. Klasse hingegen kam bereits das neue schlesische Realschulgesetz vom 8. August 1914 zur Anwendung. (Vgl. S. 31 „VIII. Wichtige Erlässe“.)

Stundenübersicht 1915/16.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Religion	2	2	2	2	1	1	1	11
Deutsche Sprache (Unter- richtssprache)	4	4	4	4	3	3	4	26
Polnische Sprache . . .		4	—	—	—	—	—	4
Böhmische Sprache . . .		4	—	—	—	—	—	4
Französische Sprache . .	6	4	4	4	3	3	3	27
Englische Sprache . . .	—	—	—	—	3	3	3	9
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	10
Geschichte	2	2	2	2	3	2	3	16
Mathematik	3	3	3	4	4	4	5	26
Naturgeschichte	2	2	—	3	2	3	3	12
Chemie	—	—	—	3	3	2	—	8
Physik	—	—	3	2	—	4	4	13
Geometrisches Zeichnen	—	2	2	3	3	3	2	15
Freihandzeichnen	4	4	4	3	4	2	3	24
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Summe	28	31	28	31	32	33	33	216

III. Lehrbücher

für das Schuljahr 1915/16.

Religionslehre: a) Katholische:

- I.—II. Klasse. Großer Katechismus der katholischen Religion, Schulbücher-Verlag.
- II.—III. „ Kühnl, Lehrbuch der katholischen Liturgik, 4. Auflage.
- III. „ Kühnl, Lehrbuch der katholischen Liturgik, 2. Auflage.
- III. „ Deimel, Biblisches Lehr- und Lesebuch der Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes. 3. und 4. Auflage.
- IV. „ Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes, 10. Auflage.
- V. „ König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht. III. Kursus. Besondere Glaubenslehre. 13.—17. Auflage.
- VI. „ König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht. IV. Kursus. Sittenlehre. 15.—17. Auflage.
- VII. „ Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 8. und 9. Auflage.

b) Evangelische:

- I. und II. Klasse. Biblische Geschichte für Schulen und Familien. Vereinsbuchhandlung in Kalw, 400.—450. Auflage.
- I.—II. „ Buchrucker, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, 102.—127. Auflage.
- III.—IV. „ Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 11. verb. Auflage.

- V.—VI. Klasse. Hagenbach, Leitf. zum christl. Religionsunterricht, 9. verb. Aufl.
 VII. „ Fronius, Evangelische Glaubenslehre, 1. Auflage.
 V.—VII. „ Schulbibel. Bremen. Bremische Bibelgesellschaft, 6.—8. Aufl.
 I.—VII. „ Fritsche, Evangelisches Schulgesangsbuch, 2. Auflage.

c) Mosaische:

- I.—II. Klasse. Wolf-Pollak: Geschichte Israels, II. Heft. 16. und 17. Auflage.
 III.—IV. „ Wolf-Pollak: Geschichte Israels, III. Heft, 12. und 13. Auflage.
 V.—VII. „ Hecht-Kaysersling-Biach, Lehrbuch der jüdischen Geschichte,
 8. Auflage.
 I.—VII. „ Kaysersling, Die 5 Bücher Moses.

Deutsche Sprache:

- I.—VII. Klasse. Spengler, Deutsche Schulgrammatik, 1.—3. Auflage.
 I.—VII. „ Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis
 mit einheitlichen Schreibweisen. Schulbücher-Verlag.
 I. Klasse. Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse
 österreichischer Realschulen, 1. und 2. Auflage.
 II. „ Dasselbe für die II. Klasse, 1. und 2. Auflage.
 III. „ Dasselbe für die III. Klasse, 1.—2. Auflage.
 IV. „ Dasselbe für die IV. Klasse, 1. Auflage.
 V. „ Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für österreichische
 Realschulen, V. Band, mit mittelhochdeutschen Texten, 2. u. 3. Aufl.
 VI. „ Dasselbe, VI. Band, 1. Auflage.
 VII. „ Dasselbe, VII. Band, 1. Auflage.
 V.—VII. „ Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte
 für österreichische Realschulen, I. Teil (V. Klasse), II. Teil (VI.
 Klasse), III. Teil (VII. Klasse) 1. Auflage.

Französische Sprache:

- I. Klasse. Fetter u. Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache, I. Teil, 13.—15. Aufl.
 II. „ Dasselbe, II. Teil, 13. und 14. Auflage.
 III. „ Dasselbe, III. Teil, 8. u. 9. Auflage.
 IV. „ Dasselbe, IV. Teil, 9. u. 10. Auflage.
 V.—VII. „ Fetter, Alscher u. Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache, V. Teil, 7. Aufl.
 V.—VII. „ Fetter, Alscher u. Ullrich, Franz. Schulgrammatik, 6. Auflage.
 V.—VII. „ Fetter und Ullrich, Französisches Lesebuch, 2. Auflage.

Als Wörterbuch wird empfohlen: Sachs-Villatte, Franz. Schulwörterbuch (18 K); Thibaut, Franz. Schulwörterbuch (15.60 K); Langenscheidt, Franz. Taschenwörterbuch (4.20 K); Kubin-Kralik, Neues Taschenwörterbuch (3.20 K).

Englische Sprache:

- V. Klasse. Nader u. Würzner, Elementarbuch der engl. Sprache, 9. u. 10. Aufl.
 VI. und VII. „ Nader und Würzner, Grammatik der engl. Sprache, 3.—5. Aufl.
 VI. „ Nader und Würzner, Engl. Lesebuch, I. Teil, 7. u. 8. Auflage.
 VII. „ Dasselbe, II. Teil, 1. Auflage.

Als Wörterbuch wird empfohlen: Muret, Engl. Schulwörterbuch (18 K); Grieb-Schröer, Engl. Wörterbuch (20.40 K); Thieme-Kellner, Engl. Handwörterbuch (12 K); Langenscheidt, Engl. Taschenwörterbuch (4.20 K).

Polnische Sprache:

- II.—III. Klasse. Legowski, Grammatik der polnischen Sprache, 1. Aufl.
Próchnicki u. Wójcik, Wypisy polskie, f. d. I. Klasse, 3. Aufl.

Böhmische Sprache:

- II.—III. Klasse. Charvát, Lehrgang der böhmischen Sprache, I. Teil, 3.—5. Aufl.
III. „ Dasselbe, II. Teil, 3. Auflage.

Geographie:

- I. Klasse. Heiderich, Österreichische Schulgeographie, I. Teil, 2.—6. Aufl.
II. „ Dasselbe, II. Teil A, 2.—4. Auflage.
III. „ Dasselbe, II. Teil B, 2.—4. Auflage.
IV. „ Dasselbe, III. Teil. Vaterlandskunde, 2. u. 3. Auflage.
V.—VI. „ Dasselbe, IV. Teil, 1. und 2. Auflage.
VII. „ Hannak, Österr. Vaterlandskunde (Oberstufe), 16. und 17. Auflage.
I.—VII. „ Kozenn-Schmidt-Heiderich, Geographischer Atlas für Mittelschulen, 40. bis 42. Auflage.

Geschichte:

- I. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen, I. Teil, Altertum, 4.—7. Auflage.
II. „ Dasselbe, II. Teil, Mittelalter und Neuzeit bis zum westfälischen Frieden, 6. Auflage.
III. „ Dasselbe, III. Teil, Die Neuzeit, 6. Auflage.
IV. „ Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Realschulen, I. Teil, Altertum, 4.—7. Auflage.
V. „ Dasselbe, II. Teil, Mittelalter u. Neuzeit bis zum Ende des 30jährigen Krieges, 4.—6. Auflage.
VI. u. VII. „ Dasselbe, III. Teil, Neuzeit, 2.—4. Auflage.
I.—VII. „ Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas. Ausgabe für Realschulen, 1. u. 2. Auflage.

Mathematik:

- I. und II. Klasse. Močnik-Zahradniček, Lehr- u. Übungsbuch der Arithmetik für die I. und II. Klasse, 40. Auflage.
III.—IV. „ Dasselbe für die III. und IV. Klasse, 30. Auflage.
V.—VII. „ Močnik-Zahradniček, Lehrbuch der Arithm. und Algebra, für die V.—VII. Klasse, 30. Auflage.
IV.—VII. „ Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie für die IV.—VII. Klasse, 25. Auflage.
V.—VII. „ Rühlmann, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln, 13. u. 14. Aufl.

Geometrie:

- I. Klasse. Rossmannith-Schober, Geometrische Formenlehre, 11. Auflage.
II.—III. „ „ „ Grundriß der Geometrie, 12. u. 13. Auflage.
IV. „ Renner, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, I. Teil, 1. Auflage.
V. „ Dasselbe, II. Teil, 1. Auflage.
VI. „ Dasselbe, III. Teil, 1. Auflage.
VII. „ Dasselbe, IV. Teil, 1. Auflage.

Naturgeschichte:

- I.—II. Klasse. Pokorny-Latzel, Naturgeschichte des Tierreiches, Ausgabe B. nur 26.—30. Auflage.

- I.—II. Klasse. Pokorny-Fritsch, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, nur 25. Aufl.
V. „ Schmeil-Scholz, Leitfaden der Botanik, 3.—5. Auflage.
VI. „ Schmeil-Scholz, Leitfaden der Zoologie, 1. Auflage.
VII. „ Himmelbauer, Mineralogie und Petrographie, 1. Auflage.
VII. „ Abel, Allgemeine Geologie, 1. Auflage.

Physik:

- III.—IV. Klasse. Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Ausgabe für Gymnasien und Realschulen, 3.—5. Auflage.
VI.—VII. „ Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Ausgabe für Realschulen, 5. 7. Auflage.

Chemie:

- IV. Klasse. Hemmelmayr, Chemie und Mineralogie, 4. und 5. Aufl.
V. „ „ Lehrbuch der anorganischen Chemie, 5. Auflage.
VI. „ „ Lehrbuch der organischen Chemie, 3.—6. Auflage.

Stenographie:

- I., II. Abteilung. Scheller, Lehr- u. Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 16. Auflage.

Gesang:

- I.—VII. Klasse. Mende, Liederbuch für Studierende, 4. verb. Auflage.

Deutsche Lektüre:

- VI. Klasse. Lessing: Minna von Barnhelm.
Goethe: Götz von Berlichingen. — Egmont.
Schiller: Don Carlos. — Maria Stuart. — Jungfrau von Orleans. — Tell.
O. Ludwig: Zwischen Himmel und Erde.
VII. „ Lessing: Emilia Galotti. — Nathan.
Goethe: Iphigenie. — Hermann und Dorothea. — Faust I.
Schiller: Wallenstein. — Die Braut von Messina. (Wien, Graeser.)
Sophokles: Antigone. (Wien, Tempsky.)
Grillparzer: Die Ahnfrau. — König Ottokars Glück und Ende. —
Das goldene Vließ. (Wien, Graeser.)
Kleist: Der Prinz von Homburg. (Wien, Graeser.)
Hebbel: Maria Magdalena. (Wien, Tempsky.)
Ludwig: Der Erbförster. (Wien, Manz.)
G. Keller: Das Fähnlein der sieben Aufrechten. (Wien, Manz.)
Rosegger: Die Schriften des Waldschulmeisters. (Wien, Manz.)

Französische Lektüre:

- V. Klasse. Daudet: Le Petit Chose. (Freitag.)
VI. „ Pailleron: Le monde où l'on s'ennuie. (Freitag.)
VII. „ Molière: L'Avare. (Bielefeld, Velhagen und Klasing.)

Englische Lektüre:

- VII. Klasse. Shakespeare: King Lear. (Velhagen und Klasing, Bielefeld.)

Beim Büchereinkauf haben die Schüler darauf zu achten, daß sie nur Bücher kaufen, welche die Approbationsklausel aufgedruckt enthalten.

IV. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Klasse.

1. Österreichs Anteil an der Niederwerfung unserer Gegner. (II.)
2. Welche Spuren hat das historische Ereignis des Hummeneinbruches in der ahd. und in der an. Literatur hinterlassen? (Sch.)
3. Die körperliche Ausbildung im Winter. (Sch.)
4. Die Bakterien als Krankheitserreger. (II.)
5. Kriemhild und Brünhild. (Charakteristik nach dem Nibelungenliede.) (Sch.)
6. Das Motiv der Frage im „Parzival“ und „Lohengrin“. (Sch.)
7. Wie können wir zum guten Rufe der Anstalt, die wir besuchen, beitragen? (II.)
8. Wie können wir in der „Roten Kreuz-Woche“ unsere patriotische Gesinnung betätigen? (Sch.)
9. Inhaltsangabe von Otto Ludwigs Novelle „Zwischen Himmel und Erde“. (Sch.)
10. Eine Wanderung in den Beskiden. (II.) Dr. Karl Gröschl.

VI. Klasse.

1. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Flagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. (II.)
2. Die Schönheit des Wassers. (Sch.)
3. Die Dardanellen in Sage und Geschichte. (Sch.)
4. Was ist das Glück? Ist's Gold, ist's Ehr', ist's Ruhm, ist's Liebe?
Das Glück ist mehr: Leben und Sterben fürs Vaterland. (II.)
5. Wie die Menschen denken und leben, so bauen sie. (Sch.)
6. Goethes Aufenthalt in Straßburg. (Sch.)
7. Die Sendung des Genius. (II.)
8. Kohle und Eisen. (Sch.)
9. Was vergangen, kehrt nicht wieder, aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück. (II.)
10. Feldmarschall Erzherzog Friedrich. (Sch.) Franz Proksch.

VII. Klasse.

1. Eine Träne zu trocknen ist ehrenvoller, als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron.) (Sch.)
2. Die bleibenden Verdienste der Romantiker. (II.)
3. Wesen und Bedeutung der militärischen Jugenderziehung. (Sch.)
4. Wie bereitet Goethe die Paktszene zwischen Faust und Mephistopheles vor? (Sch.)
5. Welche Bedeutung hat die Adria für die Großmachtstellung unserer Monarchie? (II.)
6. a) Grillparzers „Ahnfrau“, eine Schicksalstragödie.
b) Eine Wanderung durch eine Zeitung. (Nach Wahl.) (Sch.)
7. Es ist des Kaisers angestammtes Recht:
Er darf von Tausenden das Opfer fordern.
Wenn es das Wohl von Millionen gilt. (Th. Körner.) (II.)
8. a) Zeichnet die IV. österreichische Krieganleihe! (Ein Aufruf an das Volk.)
b) Der Erlösungsgedanke in R. Wagners Musikdramen. (Nach Wahl.) (Sch.)
9. Herr, laß mich hungern dann und wann,
Satt sein macht stumpf und träge:
Und schick' mir Feinde, Mann für Mann,
Kampf hält die Kräfte rege. (G. Falke.) (II.)
10. Reifeprüfungsarbeit (siehe Seite 42.) Dr. Karl Gröschl.

V. Arbeiten im physikalischen Schülerlaboratorium.

I. Kurs.

1. Wie groß ist der Raum des vorgelegten Holzstabes von rechteckigem Querschnitt? 2. Bestimmung des Volumens eines Zylinders aus Eisen mit der Schublehre. 3. Messungen mit der Mikrometerschraube. 4. Messungen mit dem Sphärometer. 5. Die Einteilung auf dem Meßzylinder prüfen. 6. Rechenstab. 7. Das Prinzip der gleichen Wirkung und Gegenwirkung experimentell nachzuweisen. 8. Bestimmung des spezifischen Gewichtes verschiedener Körper. 9. Wie groß ist die Fläche, die eine beliebig gestaltete Kurve einschließt? 10. Bestimmung der Zahl π mit der Wage. 11. Bestimmung des spezifischen Gewichtes eines festen Körpers mit dem Meßzylinder. 12. Bestimmung des spezifischen Gewichtes einer Flüssigkeit mit dem Meßzylinder. 13. Die Spannkraft k_1 einer Spiralfeder bei einer Verlängerung um 1 cm zu bestimmen. 14. Die Spannkraft k_1 eines Stahlstreifens bei einer Biegung um 1 cm zu bestimmen. 15. Wie hängt die Spannkraft k_1 eines Stahlstabes von seiner freien Länge ab. 16. Gleichgewichtsbedingung dreier Kräfte, die an einem Punkte angreifen. 17. Den Reibungskoeffizient verschiedener Flächen zu bestimmen. 18. Zusammensetzung zweier Kräfte mit dem Kräfteparallelogramm. 19. Gleichgewicht auf der festen und beweglichen Rolle, auf dem Potenzflaschenzuge und auf dem gewöhnlichen Flaschenzuge. 20. Isochronismus auf der schiefen Ebene. 21. Zusammensetzung gleichstimmig paralleler Kräfte. 22. Zusammensetzung ungleichstimmig paralleler Kräfte. 23. Anwendung der Schraube. 24. Die Dezimalwage und die Schnellwage. 25. Kreisbewegung. 26. Bestimmung der Zentrifugalkraft auf einer kreisförmigen Bahn. 27. Experimentelle Untersuchung der Pendelgesetze. 28. Bestimmung der Fallbeschleunigung von Tescchen mit einem Pendel. 29. Gleichgewicht auf der schiefen Ebene. 30. Die hydraulische Presse. 31. Das hydrostatische Paradoxon. 32. Das Segnersche Wasserrad. 33. Bestimmung des spezifischen Gewichtes von festen Körpern mit der hydrostatischen Wage. 34. Bestimmung des spezifischen Gewichtes von festen Körpern mit dem Pyknometer. 35. Bestimmung des spezifischen Gewichtes von Flüssigkeiten mit der hydrostatischen und der Mohrschen Wage. 36. Apparate, die auf der Anwendung des Luftdruckes beruhen. 37. Osmose. 38. Versuche aus der Wärmelehre mit dem Differentialthermoskop von Looser. 39. Dampfmaschine. Samuel Ringer.

II. Kurs.

Magnetismus: Erzeugung magnetischer Kraftlinien. Übungen am Magnetometer. Bestimmung der magnetischen Inklination.

Elektrizität: Übungen am Elektroskop und Elektrometer. Versuche mit dem Elektrophor und der Elektrizitätsmaschine. Untersuchung geringer Potentiale. Übungen am Volt- und Ampèremeter. Bestimmung des Reduktionsfaktors einer Tangentenbusssole. Experimenteller Nachweis des Ohmschen Gesetzes und des linearen Potentialabfalles längs eines geradlinigen Stromleiters. Bestimmung des elektrochemischen Äquivalents des Kupfers mit dem Voltmeter. Widerstandsmessungen. Abhängigkeit des Widerstandes eines Drahtes von Länge und Querschnitt. Bestimmung des spezifischen Widerstandes. Übungen in der Morsetelegraphie, Telephonie und Funkentelegraphie. Elektrische Kraftübertragung.

Astronomie: Übungen am Himmelsglobus und im Gebrauch der Tafeln des astronomischen Kalenders.

Wellenlehre: Übungen am Vibrographen. Zusammensetzung von Schwingungen.

Akustik. Bestimmung der absoluten Tonhöhe. Experimenteller Nachweis des Gesetzes schwingender Saiten und Luftsäulen. Bestimmung der Schallgeschwindigkeit der Luft. Reflexion des Schalles.

Optik: Photometrie. Übungen mit dem Spiegelsextanten. Bestimmung der Brennweite von Hohlspiegeln, Linsen und Objektiven. Bestimmung des Brechungs-exponenten des Glases. Messung der Wellenlänge des Lichtes. Spektralanalytische Untersuchungen.

Dr. Leopold Baumgarten.

VI. Vermehrung der Lehrmittel im Schuljahre 1915/16.

Im Jahre 1915/16 betragen die Einnahmen für Lehrmittel:

1. Kassastand vom 1. Juli 1915	K	116.25
2. Taxen für Zeugnisduplikate	"	34.—
3. Lehrmittelbeitrag von 443 ⁷ Schülern à K 3.—	"	1350.—
4. Aufnahmestaxen von 107 Schülern à K 4.20	"	449.40
Einnahmen	K	<u>1949.65</u>

Hievon wurden die folgenden Ausgaben bestritten:

1. Für die Lehrerbibliothek	K	498.03
2. „ „ Schülerbibliothek	"	190.51
3. „ geographische Lehrmittel	"	198.70
4. „ naturhistorische „	"	124.50
5. „ physikalische „	"	338.83
6. „ chemische „	"	267.20
7. „ Geometrie- „	"	60.22
8. „ Lehrmittel für Freihandzeichnen	"	187.18
Summe der Ausgaben	K	<u>1865.17</u>
Kassastand vom 30. Juni 1916	"	84.48

A. Bibliothek.

a Lehrerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Oskar Fitzinger.

1. Zuwachs durch Ankauf: Turba, Die pragmatische Sanktion. Kolbe, Einführung in die Elektrizitätslehre. Arrhenius, Das Werden der Welten. Arrhenius, Die Vorstellung vom Weltgebäude. Friedjung, Österreich von 1848—1860. Greinz, Äbtissin Verena. Mann Th., Das Wunderkind. Michaelis, Von Bismarck bis Bethmann, Meyer, Jahrbuch der Chemie. Nernst, Theoretische Chemie. Tschermak, Lehrbuch der Mineralogie. Hohlbaum, Der ewige Lenzkampf. Shakespeare, Romeo und Julia. Shakespeare, Hamlet. Engel, Der Fahrenträger. Thumser-Mörtl, Reden. Bloem, Das eiserne Jahr. Waniek-Findeis, Methodik des Unterrichtes in der deutschen Sprache. Nader, Methodik des Unterrichtes in der englischen Sprache. Bloem, Volk wider Volk. Bloem, Die Schmiede der Zukunft. Astronomischer Kalender. Jahrbuch des Deutschen Werkbundes für 1915. Die k. k. Technische Hochschule 1815—1915. Bloem, Das verlorene Vaterland. Die Kunst XVII. Allgemeines Literaturblatt XXIV. German.-roman. Monatschrift VII. Die neueren Sprachen XXIII. Geographische Zeitschrift XXI. Zeitschrift für den mathem. u. naturwissenschaftl.

Unterricht XLVI. Zeitschrift für den physikal. u. chem. Unterricht XXVIII. Neues Handwörterbuch der Chemie, Lfg. 120—122. Euphorion, XI. Ergänzungsheft. Gerard, The Austrian Officer. Balzac, La Peau de Chagrin. Tillier, Mon oncle Benjamin. About, Les Mariages. Mentor, Repetitorien 50—52. Verordnungsblatt 1915. Geograph. Zeitschrift, Register zu den Jahrgängen 1905—1914. Beihefte zur Zeitschrift für den mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht 1—5. Zeitschrift für den französ. u. engl. Unterricht XIV. Verordnungsblatt für 1916. Düsel, Verdeutschungen. Zeitschrift für das Realschulwesen XL.

II. Zuwachs durch Schenkung: Wild, Die sprachlichen Eigentümlichkeiten der wichtigsten Chaucerhandschriften. Bericht über den Zustand der Mittelschulen und Mädchenlyzeen Schlesiens für 1913/14 und 1914/15. Schiller, Thomas Osborne Davis. Körperliche Erziehung XI. (Spenden des k. k. Landesschulrates.) Anzeiger der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften LI u. LII. (Spenden der Akademie.) Osterreichische Rundschau. Bd. XXV. Osterreichisches Rotbuch. Bericht über die Verhandlungen des XVI. Neuphilologentages. Hammer. Kriegsfranzösisch. (Spenden der Direktion.) Kleinberg, Franz Grillparzer. v. Michaelsburg, Im belagerten Przemysl. (Spenden der Verfasser.)

Für alle Spenden wird der beste Dank ausgesprochen.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 4535 Bände.

b) Schülerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Karl Gröschl.

I. Zuwachs durch Ankauf: Kriegschronik des Daheim. Brabec, Johann von Osterreich. Der junge Radetzky. Hofmannsthal, Prinz Eugen. Viribus unitis. In Eintracht stark. Gaspar, Unsere Dynastie im Felde. Keferstein, Der große Physiker. Riehl, Kulturgeschichtliche Novellen. Guttenbrunn, Alt-Wiener Wanderungen. Ebner-Eschenbach, Ein Buch für die Jugend. Die Freiherren von Gemperlein. Guzkey, Der Wiesenzaun. Guttenbrunn, Der große Schwabenzug. Pichler, Geschichten aus Tirol. Wichert, Der Wildddieb. Molo, Freiheit. Titanenkampf. Ums Menschentum. Den Sternen zu. Huggenberger, Dorfgenossen. Stille der Felder. Zahn, Helden des Alltags. Thoma, Krawall. Bienenstein, Deutsches Sehnen und Kämpfen. Die Wehrmacht der Monarchie im Weltkrieg 1914.

II. Zuwachs durch Schenkung: Fritz von Uhde, Moritz von Schwind. Kunstgaben für das deutsche Volk. Dumas, Der Graf von Monte Christo. Der Herr der Welt. v. Michaelsburg, Im belagerten Przemysl. Gentz, Österr. Manifeste. Daudet, Le petit chose. Blochmann, Grundlagen der Elektrotechnik. Mager, Choix de nouvelles modernes. Molière, Le Misanthrope. Racine, Athalie. (Sämtlich Geschenke des verstorbenen Herrn Reg.-Rates Rudolf Alscher.) — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Volk. Geologisches Wanderbuch. Berg, Geographisches Wanderbuch. (Geschenke des Herrn Ing. Walter Fulda, Teschen.) — G. Eliot, Rev. Amos Rarton. (Prof. Dr. Fitzinger.) — Rebmann-Seiler, Der menschliche Körper. Kuhlmann, Aus der Wunderwelt des Wassertropfens. Koelsch, Der blühende See. Ruskin, Menschen untereinander. Grimmelshausen, Simplicissimus. (Abiturient Erwin Waschitza.) — Verne, Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. Hoffmann, Der Schatz des Inka. Filhös-Ebeling, Bienen. (Einj.-Freiw. Abiturient Josef Borger.) — Verne, Eine Idee des Doktor Ox. (Filipek V.) — Verne, Le tour du monde. (Goldberger V.) — Schmid, Der Rosenstock. (Borger Arnold, II. A.) — Ambros, Erzählbuch. Gerstäcker, Der kleine Walischfänger. Anders, Till Eulenspiegel. Czekansky, Unter Radetzky's Fahnen. Pichler, Ausg. Erzählungen. (Brandis II. A.) — Hoffmann, Lehrreiche Erzählungen. (Fliegelmann II. A.) —

Schubert, Die alte Schuld. (Hala II. A.) — Zöhler, Unter dem Kaiseradler. (Hubatsch II. A.) — Jokai, Ein Goldmensch. Remin, Jahre des Gärrens. Thaden, Antonie. Lenau, Savonarola. Don Juan. Campe-Christian, Kortes. Marks Riff. (Jelenkiewicz II. A.) — Brunold, Harte Kämpfe. (Felix I. A.) — Grimm, Märchen. Andersen, Märchen. Godin, Märchen. (Solarczyk I. A.)

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1463 Bände.

B. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Kustos: Supplent Adolf Pawelek.

Zuwachs durch Ankauf: Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte von 911 bis 1125. — Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte von 1125—1273. — Umlauft, Wandkarte zum Studium der Geschichte Österreich-Ungarns. — Seibert, Wandkarte der Eisenbahnen Österreich-Ungarns. — Lehmann-Leutemann, Völkertypen (9 Tafeln). — Tschofen-Hofrichter, 12 Tafeln zum Unterricht für das Kartenlesen. — Wandbilder für den Geschichtsunterricht: Schlacht bei Leipzig, Österreichische Nordpolexpedition, Seeschlacht bei Lissa, Rudolf von Habsburg und der Priester, Kaiser Josef II. hinter dem Pfluge, Andreas Hofers Gefangennahme. — Wandbilder österreichischer Denkmäler: Tegetthoff-Denkmal in Wien, Andreas Hofer-Denkmal in Innsbruck. — Anschauungsbilder für das Marinewesen: Tafel I Durchschnitt durch ein Großkampfschiff, Tafel II Torpedoboot und Unterseeboot.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 885 Stück.

C. Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte.

Kustos: Professor Richard Augsten.

I. Zuwachs durch Ankauf: 1 Rindermagen, 1 Präparat über die Entwicklung der Honigbiene, 1 Wels, 1 Hecht, 1 Aal, 1 Schlammpeitzger, 1 zoologische und 3 botanische Wandtafeln.

II. Zuwachs durch Schenkung: 1 Iltis, 1 Elsternest.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 5873 Stück.

D. Physikalisches Kabinett.

Kustos: Professor Samuel Ringer.

a) Sammlung für Lehrzwecke.

Zuwachs durch Ankauf: Schwungmaschine mit elektrischem und Handbetrieb; Hohlkugel aus Eisen und 9 weitere Kugeln; Wellrad samt Stativ; Linearnionius-Modell, vortragend, für Projektion eingerichtet; Durchschlagen einer Glasplatte durch den elektrischen Funken.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1368 Inventarstücke.

b) Sammlung für die physikalischen Schülerübungen.

Zuwachs durch Ankauf: 6 Leitungsschnüre, 1 Cupronelement.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 179 Inventarstücke.

E. Chemisches Laboratorium.

Kustos: Professor Richard Augsten.

Zuwachs durch Ankauf: 1 Teclubrenner mit verschiedenen Aufsätzen,
1 Kühler nach Landsiedl.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 2027 Inventarstücke.

F. Lehrmittel für geometrisches Zeichnen.

Kustos: Professor Zacharias Bornstein.

Zuwachs durch Ankauf: Modell einer Durchdringung eines eiförmigen
Rotationsellipsoids mit einem hohlen Zylinder und Modell einer Freitreppe mit Wangen.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 168 Stück.

G. Lehrmittel für Freihandzeichnen.

Kustos: Professor Karl Niedoba.

Zuwachs durch Ankauf: Album unserer Heerführer von Bruch, Meister
der Farbe, Jahrgang 1915, Katze aus Porzellan, Vogel aus Porzellan, 1 Flasche,
2 Krüge, 1 Römerkehl, 1 Blumentopf aus Messing, 1 Kasette aus Messing,
1 Blumentopf aus Majolika.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1089 Inventarstücke.

II. Münzensammlung.

Kustos: Supplent Hans Mederer.

Keine Veränderung.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 745 Stück.

I. Turngeräte.

Kustos: K. k. Turnlehrer Ferdinand Ordelt.

Keine Veränderung.

Derzeitiger Stand: 743 Inventarstücke.

K. Programmsammlung.

Kustos: Supplent Hans Mederer.

Zuwachs: Programme von österr. Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen,
Realgymnasien und Reform-Realgymnasien) 298; von sonstigen inländischen Lehr-
anstalten 12; zusammen 310.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 23.290.

VII. Chronik.

1915. 28. Juni. Aufnahmeprüfungen in die I. Klasse für das Schuljahr 1915/16.
5. Juli. 25jähriges Priesterjubiläum des Herrn Professors Viktor Eisenberg. Schüler und Lehrkörper beglückwünschten ihn zu diesem Gedenktage.
6. Juli. Leichenbegängnis des braven Schülers der II. A Klasse Alfred Broda.
16. Juli. Mit Allerhöchster Entschließung Seiner Majestät vom 29. Juni 1915 wird gestattet, daß unsere Anstalt den Namen „Erzherzog Friedrich-Realschule“ führen darf.
21. Juli. Professor Dr. Oskar Fitzinger wurde die I. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. Juli 1915, Z. I—726).
26. Juli. Leichenbegängnis des sehr fleißigen Schülers der V. Klasse Oskar Klimsza.
18. August. Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers. Deputationen des Lehrkörpers beteiligten sich an den aus diesem Anlasse abgehaltenen Feierlichkeiten.
16. September. Aufnahmeprüfungen für die I. und für höhere Klassen.
16. und 17. September. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.
18. September. Feierlicher Eröffnungsgottesdienst.
20. September. Beginn des Unterrichts.
29. September. Der Unterricht in Polnisch und Böhmisches (2. Landessprache) als Pflichtfächern wird mit Landesschulratserslaß vom 26. September 1915, Z. I—412/9, angeordnet. Nach Bestellung der erforderlichen Lehrkräfte konnte der Unterricht am 31. Oktober aufgenommen werden.
30. September bis 2. Oktober. Woll- und Kautschuksammlung.
4. Oktober. Anlässlich des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers fand ein feierlicher Schulgottesdienst statt.
8. Oktober. Herrn Professor Viktor Eisenberg wurde die III. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. September 1915, Z. I—905).
3. und 4. November. Zeichnungen der Schüler auf die III. Kriegsanleihe durch die Direktion bei der Zentralbank der deutschen Sparkassen in Brünn. Ergebnis: 12.500 K.
11. und 12. November. Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.
19. November. Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin. Hierauf fand eine kleine patriotische Feier vor dem Wehrschilde der Stadt Teschen statt, indem nach einer kurzen Ansprache des Direktors jede Klasse einen von ihr gespendeten Nagel einschlug.
2. Dezember. Am Jahrestage der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers fand eine kleine Gedenkfeier statt. Nach dem Festgottesdienste versammelten sich die Lehrkörper, Schüler und Schülerinnen unserer Anstalt, des Albrecht-Gymnasiums und Mädchenlyzeums in der geräumigen Realschul-Turnhalle. Eingeleitet wurde die Feier mit Schankals Prolog „Kaiser Franz Josef“, gesprochen von Fritz Slawik der VII. Gymnasialklasse, worauf die Gesangschüler unter Professor Dawids Leitung „Segne das Vaterland“ von Kirchl sangen. Die schwungvolle Festrede, die in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf unseren geliebten Kaiser ausklang, hielt Prof. Dr. Gröschl. Die Volkshymne schloß die einfache, aber erhebende Feier.
16. Dezember. Schulrat Alois Machatschek, k. k. Professor an der I. deutschen Staatsrealschule in Brünn, wird auch für 1915/16 bis 1917/18 mit den Funktionen eines Fachinspektors für den Zeichenunterricht betraut (Min.-Erl. vom 3. Dezember 1915, Z. 20228, L.-Sch.-R. 14. Dezember 1915, Z. I—1408/5).
24. Dezember 1915 bis 3. Jänner 1916. Weihnachtsferien.

1916. 11. Februar. Bei der Ankunft Seiner Majestät des Königs von Bulgarien bildeten die Schüler mit dem Lehrkörper Spalier in der Kaiser Wilhelm-Straße.

12. Februar. Schluß des I. Semesters.

15. Februar. Professor Dr. Karl Gröschl wurde die erste Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R. 13. Februar 1916, Z. I—187).

16. Februar. Beginn des Unterrichtes im II. Semester.

27. Februar. Professor Dr. Leopold Staudacher wurde die I. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R. 17. Februar 1916, Z. I—188).

11. März. Dem suppl. Lehrer Adolf Pawelek wurde eine Dienstalterszulage von 400 K zuerkannt (L.-Sch.-R. 4. März 1916, Z. I—88/2).

29. März. Mit Allerhöchster Entschliebung Seiner Majestät vom 24. Februar 1916 wurde Regierungsrat Rudolf Alescher für seine äußerst verdienstvolle Wirksamkeit der Eisernen Kronenorden III. Klasse verliehen.

6. April. Wiederaufnahme des Turnunterrichtes.

11. April. Beerdigung des Schülers der I. A Klasse Oswald Goldlust, der am 9. April an Scharlach starb. Der Direktor und der Klassenvorstand nahmen am Begräbnisse teil.

12. April. Trauergottesdienst für den im Kriege gefallenen Professor Julius Keldorfer.

19. April. Professor Karl Niedoba wurde die II. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R. 13. April 1916, Z. I—418/1).

16.—25. April. Osterferien.

24. April. Plötzlicher Tod des Direktors der Anstalt, Regierungsrates Rudolf Alescher, infolge eines Herzschlages.

26. April. Die Anstalt geleitete ihren unvergeßlichen Direktor zur letzten Ruhestätte. In der Kirche hielt Professor Eisenberg dem Verstorbenen einen tiefempfundnen Nachruf. Am Grabe nahmen die Professoren Dr. Seltenhammer und Franz Pietsch, ersterer im Namen der Erzherzog Friedrich-Realschule, letzterer im Namen des Albrecht-Gymnasiums. Abschied von ihrem tiefbetrauertem Oberhaupte. Professor Dawid brachte mit den Gesangschülern der Realschule und des Gymnasiums den ergreifenden Chor „Mag auch die Liebe weinen“ zum Vortrag. Allen, die dem Toten das letzte Geleit gaben, vor allem Seiner Exzellenz dem Herrn Landespräsidenten Freiherrn v. Widmann und dem Herrn Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz, sei an dieser Stelle der tiefstgefühlte Dank der Anstalt ausgedrückt.

27. April. Seitens der Familie heil. Seelenmesse für den Verstorbenen in der Pfarrkirche, der Herr Landesschulinspektor Dr. Streinz, der gesamte Lehrkörper und Abordnungen der Schüler beiwohnten.

28. April. Trauergottesdienst für den Verstorbenen in der Anstaltskirche, an dem sich sämtliche Mitglieder des Lehrkörpers und alle Schüler beteiligten. Aus diesem Anlaß war der Tag schulfrei.

29. April. Professor Dr. Leopold Seltenhammer wird mit der Leitung der Anstalt bis zum Schlusse des Schuljahres betraut. (L.-Sch.-R. 29. April 1916, Z. I—417/1, und Min.-Erlaß vom 9. Mai 1916, Z. 13464.)

1. und 6. Mai. Werbung und Sammlung für das Rote Kreuz durch die Mittelschuljugend. Beide Tage waren zu diesem Zwecke schulfrei. Ergebnis 3375/06 K.

9. und 10. Mai. Fachinspektor Schulrat Alois Machatschek inspizierte den Zeichenunterricht.

23. Mai. Zeichnungen auf die IV. österreichische Kriegsanzleihe durch die Schüler bei der Zentralbank der deutschen Sparkassen in Brünn, von Professor Bornstein in erfolgreicher Weise durchgeführt; sie beliefen sich auf 8600 K.

26. Mai. Die Sammlung „Gold gab ich für Eisen“ wurde abgeschlossen und eine namhafte Zahl von Gold- und Silbergegenständen abgeführt.

28. Mai. Mit Allerhöchster EntschlieÙung Seiner Majestät vom 8. Mai 1916 wurde Professor Dr. Adolf Leimdörfer das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens am Bande des Militärverdienstkreuzes verliehen.

4. Juni. Die Anstalt beteiligte sich an dem Festzuge anläÙlich des 60. Geburtstages Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Friedrich, des Feldmarschalls unserer ruhm- und sieggekrönten Armee.

10.—13. Juni. Pfingstferien.

14.—16. und 19. Juni. Schriftliche Reifeprüfung.

17. Juni. II. Woll- und Kautschuksammlung.

28. Juni. Feierlicher Dankgottesdienst und Schulschluß.

30. Juni. Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse.

7. und 8. Juli wird die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Realschuldirektors aus Troppau, Alois Stefan, stattfinden.

Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen der katholischen Schüler wurden im Sinne der Ministerialverordnung vom 5. April 1870, Z. 2916, abgehalten. Die katholischen Schüler wohnten zu Beginn des Schuljahres in Begleitung des Lehrkörpers dem Heiligen Geist-Amte bei. Der Schulgottesdienst fand an jedem Sonntag (hl. Messe und Exhorte in der Kirche) und Feiertag (gesungenes Amt) statt. Während der hl. Messe sangen die Schüler bei Orgelbegleitung dem Kirchenjahre entsprechende, von dem Gesangsprofessor Theodor Dawid eingeübte Kirchenlieder. Nicht nur der Volksgesang wurde gepflegt, sondern an Festtagen fanden auch kirchenmusikalische Aufführungen statt:

A. Chorwerke: „Zweite Sonntagsmesse“ von Fr. Schöpf;

„Schutzengelmesse“ von Alban Lipp;

„Tantum ergo“ von Anton Bruckner;

„Weihnachtslied“ von Viktor Keldorfer;

„Christus ist erstanden“ von Josef Gruber;

„Trost“ von Th. Bauer;

„Die Auferstehung“ von H. Graun;

„Über den Sternen“ von F. Fleming.

B. Soli: „Ave Maria“ von Ernst Stoiber;

„Das Licht der Welt“ von Eng. Humperdinck.

Für die große Mühe, die Prof. Dawid dem Kirchengesange widmete, obwohl heuer der Gesangunterricht nur in einem einzigen Kurse erteilt werden konnte, sei ihm auch an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen.

Am 29. und 30. Oktober, am 17. und 18. April und am 23. und 24. Juni empfangen die katholischen Schüler die heiligen Sakramente der BuÙe und des Altars. Am Allerheiligen- und Allerseelentage wurden die Schüler von der Teilnahme am gemeinsamen Gottesdienste dispensiert, um ihnen den Besuch der Gräber ihrer Angehörigen zu ermöglichen. Im Sinne des Ministerialerlasses vom 12. Juni 1899, Z. 861, wurden mit der österlichen heil. Beicht und Kommunion geistliche Übungen verbunden, welche schon durch zwei darauf bezugnehmende Exhorten am 4. Fasten- und am Passionssonntag eingeleitet, am Palmsonntag begonnen und am Kardienstag mit der hl. Eucharistie endeten. Die fünf geistlichen Vorträge wurden von dem Religionsprofessor in der Schulkirche gehalten. Aus diesem Anlasse war der 17. und 18. April schulfrei. Am Feste Christi Himmelfahrt empfangen 5 Schüler der I. Klasse in der Herz Jesu-Kirche die erste heilige Kommunion. Am Fronleichnamsfeste beteiligten sich die katholischen Schüler unter Führung einiger Mitglieder des Lehrkörpers an dem feierlichen Umzuge. Der Abschluß des Schuljahres wurde mit einem feierlichen Dankamte begangen.

Für die evangelischen Schüler fand der Schulgottesdienst teilweise im Saale der evangelischen Schule statt, während an den anderen Sonntagen die Jugend dem deutschen Gemeindegottesdienste in der Gnadenkirche beiwohnte. Am 8. Dezember (Bußtag) und am 2. April wurden die evangelischen Schüler zur Beicht und zum heiligen Abendmahl geführt. Beginn und Abschluß des Schuljahres wurden mit besonderen Gottesdiensten feierlich begangen, desgleichen das Reformationsfest und die Feier des Regierungsjubiläums Seiner Majestät am 2. Dezember.

Die israelitischen Schüler wurden verhalten, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen. Außerdem hielt der Prediger der hiesigen Kultusgemeinde Prof. Dr. A. Leimdörfer an jedem Samstag nachmittags (3¹/₄ Uhr) eine Exhorte für die israelitische Jugend ab. An patriotischen Gedenktagen beteiligten sich die israelitischen Schüler an den Veranstaltungen der Kultusgemeinde.

VIII. Wichtige Erlässe.

1. Laut Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 26. September 1915, Z. I—412/9, wurden mit Genehmigung des Ministeriums für Kultus und Unterricht zum schlesischen Realschulgesetze vom 8. August 1914 (L.-G.-Bl. Nr. 34) nachstehende Durchführungsbestimmungen getroffen:

Zu § 8: Die zweite Landessprache ist in der II., III. und IV. Klasse der schlesischen Realschulen als Pflichtgegenstand für alle Schüler mit je vier Wochenstunden zu lehren. In den Oberklassen wird der Unterricht in der zweiten Landessprache mit je drei Wochenstunden als Pflichtfach für die Schüler fortgesetzt, die nicht an Stelle dieses Unterrichtes die englische Sprache als Pflichtfach wählen, für die in der V., VI. und VII. Klasse ebenfalls je drei Wochenstunden zu verwenden sind.

Der Deutschunterricht ist in der IV. Klasse mit drei, in der VI. Klasse mit vier Wochenstunden zu erteilen.

Der französischen Sprache sind in der II. Klasse vier, in der IV. Klasse drei Wochenstunden zuzuweisen.

Freihandzeichnen ist in der III. Klasse mit drei, in der IV. Klasse mit zwei und in der V. Klasse mit vier Wochenstunden zu lehren.

Im übrigen tritt in der im Normallehrplan der Realschulen (Min.-Ver. vom 8. April 1909, Z. 14741), bzw. im § 8 des schlesischen Realschulgesetzes für die einzelnen Gegenstände festgesetzten Stundenzahl keine Änderung ein.

Von der Wahlfreiheit zwischen Französisch und Englisch in den Unterklassen ist vorläufig mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Unterrichts-räume und auf den Personalstand der Lehrkörper abzusehen.

Zu § 9: An den Realschulen in Troppau und Jägerndorf ist die böhmische, an der Staatsrealschule in Bielitz die polnische und an der Staatsrealschule in Teschen die polnische und die böhmische Sprache als zweite Landessprache als Pflichtfach zu lehren.

Zu § 10: Bezüglich der Wahl des Unterrichtes in der zweiten Landessprache oder im Englischen haben die Schüler bei ihrem Eintritt der Direktion eine von dem Vater, bzw. von dessen gesetzlichem Vertreter gefertigte schriftliche Erklärung zu überreichen, die für die Fortsetzung ihrer Studien an der Anstalt verbindlich bleibt.

Eine neuerliche Wahl steht ihnen nur in dem Falle der Wiederholung der V. Klasse zu.

In analoger Weise haben an der Staatsrealschule in Teschen die Eltern der Schüler bei deren Eintritt in die II. Klasse die Wahl zwischen Böhmisches und Polnisch zu treffen.

Gesuche um Dispensen von der Erlernung der zweiten Landessprache sind im Wege der Anstaltsdirektion zu Beginn des Schuljahres, längstens bis 30. September einzubringen: doch haben derartige Gesuche nur in Ausnahmefällen, z. B. beim Übertritt aus Anstalten, in denen die Landessprachen nicht gelehrt werden, Aussicht auf Berücksichtigung.

Zu § 15: Der obligate Unterricht in der zweiten Landessprache ist mit Beginn des Schuljahres 1915/16 in der zweiten Klasse einzuführen und in den folgenden Jahren auf je eine weitere Klasse auszudehnen.

Ebenso treten die Änderungen in der für die anderen Fächer vorgesehenen Stundenzahl, die oben in der Durchführungsbestimmung zu § 8 des neuen Real-schulgesetzes erwähnt sind, im Schuljahre 1915/16 bloß in der II Klasse in Kraft und haben in den folgenden Schuljahren auf je eine weitere Klasse Anwendung zu finden.

2. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. Juli 1915, Z. 2083 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 10. August 1915, Z. I—919): Eindämmung des Zudranges zu den Mittelschulen.

IX. Gesundheitspflege der Schüler.

Die hohen Ministerialerlässe vom 9. Juni 1873, Z. 4816, vom 15. September 1890, Z. 19097, vom 12. März 1895, Z. 27638, und vom 8. Mai 1910, Z. 19847, wurden genau beobachtet.

Zu Anfang des Schuljahres wurden den Schülern von den Klassenvorständen Weisungen zur Gesundheitspflege in Schule und Haus gegeben und während des Schuljahres fanden diesbezügliche Belehrungen bei passenden Gelegenheiten in allen Unterrichtsgegenständen statt.

Die Zimmertemperaturen wurden regelmäßig an Thermometern abgelesen; dieselben waren während der Zeit des Heizens ziemlich konstant 18° C und stiegen auch im Sommer selten über 20° C.

Neben der regelmäßigen Lüftung außer der Schulzeit fand auch jedesmal in der Zwischenpause um 10 und um 11 Uhr, während welcher sich die Schüler im Hofraume oder bei schlechter Witterung in den Gängen aufhielten, eine Lüftung sämtlicher Zimmer statt.

In der warmen Jahreszeit konnte der Unterricht zumeist bei geöffneten Fenstern erteilt werden. Der botanische und geographische Unterricht wurde wiederholt im Freien abgehalten: auch wurden mehrere botanische und geologische Exkursionen unternommen. Desgleichen zeichneten die Schüler öfters im Freien und nahmen geometrische Messungen vor.

Erfreulicherweise konnte im April 1916 nach einer 1 $\frac{3}{4}$ jährigen Pause der Turnunterricht wieder aufgenommen werden.

Die Jugendspiele fanden vom 28. September bis 9. November 1915 und vom 21. März bis 24. Juni 1916 jeden Dienstag (V.—VII.), Donnerstag (III. A—IV. B) und Samstag (I. A—II. B) von 3—5 Uhr auf der erzherzoglichen Wiese zwischen der Ostrauer- und Friedekerstraße statt. Da die Anstalt mit dem k. k. Albrecht-Gymnasium im Vormittagsunterricht wochenweise abwechselte, konnten die Jugendspiele nur jede 2. Woche abgehalten werden. Sie wurden vom k. k. Turnlehrer Ferdinand Ordelt geleitet und vom Assistenten Franz Aschenbrenner beaufsichtigt. Im ganzen gab es 16 Spieltage.

In Ausführung des Ministerial-Erlasses vom 2. Juli 1915, mit welchem auf die Notwendigkeit der militärischen Vorbildung der Jugend hingewiesen wird, wurden schon in den Ferien Ausflüge unternommen, die mit Beginn des Schuljahres ihre Fortsetzung fanden, so daß ihre Zahl auf 15 stieg. Durch den erwähnten Erlaß hat die körperliche Ausbildung der Schüler eine wesentliche Erweiterung erfahren. Es konnten 4 Übungen abgehalten werden, bei welchen den Schülern ohne jeden Drill die Anfänge der militärischen Ausbildung vermittelt wurden.

Die nachfolgenden Tabellen geben Aufschluß über die Art der — neben dem Turnunterricht — zur allseitigen körperlichen Ausbildung der Schuljugend vorgenommenen Übungen und über die Beteiligung seitens der Schüler.

Ausflüge.

Tag	Weg	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
		A,B	A,B	A,B	A,B				
1915. 20. VII.	Bystrzitz—Stoszek—Jablunkau	—	—	—	4	2	—	—	6
22. „	Parchauer Wald	5	1	2	—	—	—	—	8
27. „	Godula—Kiczera—Elgoth	—	—	1	3	2	—	—	6
29. „	Mistrzowitz—Grabina	7	1	1	—	—	—	—	9
3. VIII.	Skalka—Jablunkau	—	—	1	5	2	—	—	8
10. „	Ustron	—	—	1	4	4	—	—	9
12. „	Konskauer Wald	8	2	1	—	—	—	—	11
17. „	Kozubowa—Jablunkau	—	—	2	3	2	—	—	7
24. „	Polom—Jablunkau	—	—	2	4	2	—	—	8
26. „	Lonschka—Bystrzitz	7	4	1	—	—	—	—	12
30. u. 31.	Lissa—W.Kreuz—Jaworowy	—	—	3	5	2	1	—	11
4. X.	Girowa—Jablunkau	—	—	—	2	10	2	—	14
1. XI.	Kikula—Jablunkau	—	—	—	12	2	2	1	17
1916. 2. IV.	Lonschka—Jablunkau	—	—	—	6	4	2	2	14
7. V.	Skalka—Jablunkau	—	—	—	6	2	1	1	10

Skiübungen.

Tag	Art der Übung	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
		A,B	A,B	A,B	A,B				
1915. 19. XI.	Lonschka (Partie).	—	—	—	4	2	2	2	10
21. „	Teschen (Übung)	—	—	—	3	3	2	—	8
27. „	„	—	—	—	4	2	3	3	12
28. „	„	—	—	—	4	5	1	4	14
1916. 16. I.	Lonschka (Partie).	—	1	1	4	2	2	—	10
23. „	Girowa (Partie).	—	—	—	4	2	1	3	10
2. II.	„	—	—	—	4	2	2	4	12
6. „	Kozubowa (Partie)	—	—	—	4	3	1	1	9
13. „	Girowa (Partie).	—	—	—	5	2	1	2	10

Jugendspiele.

Tag	Spieldauer	Klassen	Schülerzahl	Teilnehmerzahl	Prozente
1915. 28. IX.	2 Stunden	V.—VII.	65	65	100
30. „	„	III. A—IV. B	161	124	77
2. X.	„	I. A—II. B	172	140	81·3
12. „	„	V.—VII.	65	65	100
14. „	„	III. A—IV. B	161	119	73·9
16. „	„	I. A—II. B	172	130	75·5
26. „	„	V.—VII.	65	58	89·1
9. XI.	„	V.—VII.	65	55	84·6
1916. 21. III.	„	IV. A—VI.	130	97	74·6
23. „	„	III. A—IV. B	161	161	62·1
4. IV.	„	V.—VI.	49	35	71·4
9. V.	„	V.—VI.	49	34	69·3
11. „	„	III. A—IV. B	161	100	62·1
13. „	„	I. A—II. B	172	107	62·2
25. „	„	III. A—IV. B	161	94	58
27. „	„	III. A—VI.	210	120	57·1

Militärische Übungen.

Tag	Art der Übung	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	Summe
		A	B	A	B	A	B	A	B				
1915. 30. X.	Geländeübung (1/2 Tag) . .							4	8	10	8	4	34
31. „	„							3	3	4	8	2	20
24. XI.	Übungsmarsch, Nachrichtendienst, Angriff	44	37	31	34	30	20	31	33	25	10	16	311
1916. 13. I.	Gesicherter Marsch, Schwarmlinie und Vorrücken in derselben	26	21	22	20	32	21	12	29	18	15	6	214
14. III.	Gesicherter Marsch, Hauptposten und Angriff auf denselben	31	25	21	23	32	22	20	25	18	13	1	231
18. V.	Marschübung, Nachrichtendienst, Angriff	32	25	26	22	34	20	30	29	20	12	—	250

Der Kriegsverhältnisse wegen konnte im heurigen Schuljahre der im Jahre 1910/11 für die beiden obersten Klassen eingeführte militärische Schießunterricht nicht fortgesetzt werden.

Wie im Vorjahre haben auch heuer die Herren Mitglieder des ostschlesischen Ärztevereines in der entgegenkommendsten Weise armen Realschülern unentgeltlich ärztlichen Rat angedeihen lassen.

Klasse	Zahl der Schüler	Von den Schülern der Anstalt								
		sind								haben teilgenommen an den Jugendspielen
		Turner	vom Turnen befreit	Eisläufer	Rodler	Skiläufer	Schwimmer	Radfahrer	Schützen	
I. A	50	49	1	35	47	6	28	12	—	44
I. B	42	42	—	20	42	5	36	12	—	38
II. A	38 ¹	34	4	26	38	4	25	15	—	35
II. B	42	40	2	30	41	3	39	28	—	41
III. A	39	37	2	22	38	8	21	20	—	39
III. B	41 ¹	41 ¹	—	35 ¹	41 ¹	4	26 ¹	21	—	31
IV. A	42	37	5	36	41	11	38	18	—	38
IV. B	39 ¹	38	1 ¹	36	39 ¹	6	35	28	—	35
V.	31 ²	28 ²	3	28 ²	31 ²	3	28 ²	14	—	29
VI.	18 ²	18 ²	—	18 ²	18 ²	6	12 ²	13	—	13
VII.	32	32	—	30	32	10	25	25	—	8
Summe	414 ⁷	396 ⁶	18 ¹	316 ⁵	408 ⁶	66	313 ⁵	206	—	351
Prozente	—	95	4·51	76·2	98·3	15·67	75·5	61·7	—	84·7

Die Verwaltung des „Kaiserbades“ ermäßigte für Studierende den Preis der Wannenbäder und der Dampfbäder auf 60 h.

Der Eislaufverein ermäßigte allen Studierenden die Saisonkarten auf 5 K und die einzelnen Eintrittskarten auf 20 h und 10 h und spendete außerdem einige Freikarten.

Die Herren Ärzte, die Verwaltung des „Kaiserbades“ und der Eislaufverein haben hiedurch ihre Schul- und Jugendfreundlichkeit in humanster Weise bekundet und den Schülern der Anstalt eine große Wohltat erwiesen. Die Direktion spricht dafür den wärmsten Dank aus und bittet zugleich, der Schule auch fernerhin diese freundliche Gesinnung bewahren zu wollen.

X. Statistik der Schüler im Schuljahre 1915/1916.

	K l a s s e											Zu- sammen
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V.	VI.	VII.	
I. Zahl.												
Zu Ende 1914/1915	49	51	44	47	38	42	30	30	23	36	18	408
Zu Anfang 1915/1916	52	54	40 ¹	44	38	41 ¹	43	41 ¹	34 ²	18 ²	25	430 ⁷
Während d. Schuljahres eingetr.	2	—	—	—	1	1	—	—	1	—	7	12
Im ganzen also aufgenommen	52	54	40 ¹	44	39	42 ¹	43	41 ¹	35 ²	19 ²	32	442 ⁷
Darunter:												
Neu aufgenommen, u. zw.:												
aufgestiegen	43	48	2 ²	2	3	1	1	1	1	1	—	103
Repetenten	1	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	5
Wieder aufgenommen, u. zw.:												
aufgestiegen	—	—	34 ¹	38	36	38 ¹	37	38 ¹	33 ²	15 ²	25	364 ⁷
Repetenten	9	6	4	3	—	2	4	2	1	2	7	40
Während d. Schuljahres ausgetr.	3	12	2	2	—	1	1	2	4	1	—	28
Schülerzahl zu Ende 1915/1916	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ^{2*}	18 ^{2*}	32§	414 ⁷
Darunter:												
Öffentliche Schüler	50	42	38	42	39	41	42	39	31	18	32	414
Hospitaltinnen	—	—	1	—	—	1	—	1	2	2	—	7
2. Geburtsort (Vaterland).												
Teschen	13	12	10	15	9	10	13	11 ¹	6 ¹	4 ²	12	115 ⁴
Schlesien außer Teschen	28	25	21 ¹	20	22	26	19	21	19	10	17	228 ¹
Andere österr. Provinzen	8	5	7	5	7	4 ¹	9	2	5 ¹	3	3	58 ²
Ungarn	1	—	—	1	—	1	1	3	1	1	—	9
Bosnien	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rußland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Italien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	18 ²	32	414 ⁷
3. Muttersprache.												
Deutsch	38	32	34 ¹	34	31	24 ¹	39	32 ¹	30 ²	15 ²	29	338 ⁷
Tschechoslawisch	2	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	8
Polnisch	10	10	2	7	6	16	2	7	1	3	3	67
Italienisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	18 ²	32	414 ⁷
4. Religionsbekenntnis.												
Katholisch	34	24	21	24	32	13	34	21 ¹	18	9 ¹	19	249 ²
Evangelisch	—	18	—	18	—	28 ¹	—	18	7	5 ¹	6	100 ²
Israelitisch	16	—	17 ¹	—	7	—	8	—	6 ²	4	7	65 ³
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	21 ²	18 ²	32	414 ⁷
5. Lebensalter.												
11 Jahre alt, geb. 1905	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
12 " " " 1904	26	19	2	4	—	—	—	—	—	—	—	51
13 " " " 1903	14	11	20 ¹	23	5	4	—	—	—	—	—	77 ¹
14 " " " 1902	8	4	13	10	17	17	8	3	—	—	—	80
15 " " " 1901	1	1	1	3	11	9	17	16	3	—	—	62
16 " " " 1900	—	2	1	2	5	7	10	13 ¹	15 ¹	1	—	56 ²
17 " " " 1899	—	—	1	—	1	3 ¹	5	3	10 ¹	8	4	35 ²
18 " " " 1898	—	—	—	—	—	1	2	3	2	7 ¹	16	31 ¹
19 " " " 1897	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	7	10
20 " " " 1896	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3 ¹
21 " " " 1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 " " " 1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
23 " " " 1893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	18 ²	32	414 ⁷

*) Von diesen haben in der V. Kl. 1 und in der VI. Kl. 5 infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten.

§) Von diesen haben 24 die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

	K l a s s e											Zu- sammen
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V.	VI.	VII.	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.												
Ortsangehörige	24	20	20 ¹	24	19	13	26	21 ¹	15 ²	7 ²	20	209 ⁴
Auswärtige	26	22	18	18	20	28 ¹	16	18	16	11	12	205 ¹
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	18 ²	32	414 ⁷
7. Nach dem Stande der Eltern												
Handel- u. Gewerbetreibende	25	15	14	13	18	10	16	13	15 ¹	6 ¹	19	164 ²
Grundbesitzer	1	2	1	4	4	12	—	5	2	3	11	34
Beamte, Lehrer, Advokaten, Ärzte u. s. w.	14	14	20 ¹	19	10	10	20	15 ¹	9 ¹	8 ¹	—	150 ¹
Militärs	—	2	—	—	2	1	3	2	2	—	—	12 ¹
Bedienstete	8	6	2	4	5	5	—	1	—	—	—	31
Private	2	3	1	2	—	3	2	3	3	1	2	23
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	18 ²	32	414 ⁷
8. Klassifikation.												
<i>a) Zu Ende des Schuljahres 1915/1916</i>												
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet):												
Vorzüglich geeignet (mit vorzügl. Erfolg)	2	6	2 ¹	6	7	3	5	5	6 ²	3	2	47 ³
Geeignet (mit gutem Erfolg)	34	28	22	25	29	31 ¹	31	33	18 ²	14 ²	6	271 ³
Im allgemeinen geeignet	3	—	5	6	2	3	2	—	—	—	—	21 ¹
Nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg)	10	8	8	4	1	4	4	1	2	—	—	42
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	1	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	8
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	24 ¹	25
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	18 ²	32	414 ⁷
<i>b) Nachtrag zum Schuljahre 1914/1915</i>												
Wiederholungsprüfung waren bewilligt	3	4	4	7	2	5	—	4	—	—	—	29
Entsprochen haben	3	2	3	7	2	3	—	3	—	—	—	23
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	2	1	—	—	2	—	1	—	—	—	6
Nachtragsprüfungen waren bewilligt.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Danach ist das <i>Endergebnis</i> f. 1914/15												
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	3 ¹	6	3	4 ¹	6	4	4 ¹	4 ¹	2	5	5	46 ⁴
Geeignet (mit gutem Erfolg)	34	33	34	37	32	34 ¹	20	21	17 ²	28	13	303
Nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg)	11	12	7	5	—	3	4	4	2	3	—	51
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe	48 ¹	51	44	46 ¹	38	41 ¹	29 ¹	29 ¹	21 ²	36	18	401 ⁷

¹) Von diesen hat 1 infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten.
²) Von diesen haben 5 infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten.
³) Diese haben die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

	K l a s s e											Zusammen
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V.	VI.	VII.	
9. Geldleistungen der Schüler.												
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:												
im 1. Semester	22	20	16	12	12	13	9	13	7	4	6	134
im 2. Semester	23*	13*	19	12	14	16	21	16	15	6 ¹	5	160 ¹¹
Zur Hälfte waren befreit:												
im 1. Semester	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
im 2. Semester	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Ganz befreit waren:												
im 1. Semester	30	30	29	31	26	30	33	28	28	15	17	293
im 2. Semester	28	30	23	30	25	26	21	24	19	14	18	254
Das Schulgeld betrug im ganzen												
im 1. Semester K 3990.—												
im 2. Semester „ 5130.—												
Zusammen K 9120.—												
Die Aufnahmestaxen betragen	K	449	40									
Die Lehrmittelbeiträge betragen	„	1350	—									
Die T axen f. Zeugnisduplik. betragen	„	34	—									
Summe	K	1833	40									
10. Besuch der Freifächer.												
Gesang I. Abt.	26	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Stenographie. I. Abt. A	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	89'
I. Abt. B	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	
II. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	25'	—	—	30
Analytische Chemie I. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	
II. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	15
Physikalische Schülerübungen I. Abt. A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	
I. Abt. B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	22
II. Abt. A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
II. Abt. B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
II. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten 9.												
Gesamtbetrag der Stipendien K 1070 40												

Verzeichnis der Schüler.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler haben die Klasse mit vorzüglichem Erfolg beendet.)

I. Klasse A: 50 Schüler.

Adam Walter, Aerts Anton, Bezrutsch Ernst, *Bielech Ludwig, Elsner Alfred, Felix Gerhard, Ferenczi Eugen, Firla Roman, Fliegelmann Alfred, Fränkel Alfred, Freud Julius, Gritner Heinrich, Großmann Stephan, Guziur Leonhard, Hernik Franz, Himmer Erwin, Holländer Fritz, Huppert Isidor, Kašik Erwin, Koltscharsch Karl, Kopy Erich, Kornherr Friedrich, Kosdas Friedrich, Koß Friedrich, Krótki Josef, Linzer Ernst, Marciniak Albin, Morcinek Wilhelm, Muron Otto, Orel Alois, Par-tyka Eugen, Pletnitzki Franz, Pollak Desider, Rosenberg Emil, Roth Karl, Schlezak Robert, Silberstein Erich, Šilpoč Wenzel, Sitta Wilhelm, Šmolec Alois, Solarczyk Valentin, Spitzer Artur, Szeceśny Johann, Walitza Alfred, *Wasserteil Josef, Weiner Fritz, Židek Franz, Ziffer Adolf, Ziffer Erwin, Zoubek Miromil.

I. Klasse B: 42 Schüler.

Berger Ernst, Broda Waldemar, Broda Wilhelm, Buzek Karl, *Dziadek Johann, Faber Günther, *Filipek Johann, Firla Johann, Heisler Max, Kametz Erhard, Kobiela Artur, *Kohutek Emil, Konderla Walter, Laszecki Josef, Leitner Friedrich, Mentel Karl, Michnik Hans, Mitrega Johann, Morcinek Karl, Murzyn Wilhelm, Nemez Reinhold, *Olszar Andreas, Palischek Franz, *Panaček Eduard, Paravicini Hugo, Pinkas Karl, Pinkas Rudolf, Profit Konrad, Raszka Josef, Raszka Paul, Santarius Gustav, Stolz Otto, Szebenyi Ludwig, Szender Karl, Teichmann Leopold, Tietze Eugen, Tytko Rudolf, Ullrich Heinrich, Wojtek Alfred, Wowra Franz, Zachl Kurt, *Zientek Johann.

II. Klasse A: 38¹ Schüler.

Borger Arnold, Borger Erich, Borger Walter, Brandis Erich, Bura Erich, Čech Artur, Cienciala Johann, Czepel Hubert, Dawid Bruno, Dawidowitsch Siegfried, De Stefanis Emil, De Stefanis Theobald, Eisner Hans, Fliegelmann Eugen, Goldborger Berthold, Gora Karl, Hala Ottokar, Herrmann Maximilian, Herzbaum Moritz, *Hinczica Franz, Horzinek Alfons, Jelenkiewicz Erwin, Jeziorski Boris, Kasperlik Karl, Kastel Ottokar, Klappholz Erwin, Klein Koloman, Klouček Johann, Kosellek Walter, *Krenz Friedrich, Lustig Fritz, Neumann Oskar, Partyka Karl, Schindler Wilhelm, Schwarz Raoul, Steiner Kurt, Weber Erwin, Wilhelm Alfred. — *Ringer Olga (hospitierende Privatistin).

II. Klasse B: 42 Schüler.

*Buba Karl, Drozd Wilhelm, Dygosch Adolf, Ferfecki Friedrich, Hlawiczka Adolf, Kotas Adolf, *Kristofory Franz, Krzemien Gustav, Ksander Heinrich, Kubesch Josef, Kuczera Heinrich, Kudlich Alfred, Kufa Erwin, Lamatsch Wilhelm, Leitner Walter, Linhart Gustav, Machatschek Franz, *Machej Johann, Malec Johann, Meier Friedrich, *Murek Herbert, Niedoba Ludwig, Petzoldt Eugen, Poech Friedrich, Ramek Josef, Rusz Oskar, Salasch Wilhelm, Schädel Kurt, *Seemann Hellmut, Sembol Othmar, Siersch Kamillo, Šimek Rudolf, Sitta Ottokar, *Siwy Otto, Sturz Paul, Szczygiel Wilhelm, Telner Friedrich, Tomsa Franz, Tschurl Rudolf, Ullrich Eugen, Weber Alfred, Wicherek Otto.

III. Klasse A: 39 Schüler.

Arban Hyazinth, Bier Adalbert, Brettner Max, Buzek Karl, *Drastik Franz, *Eisenberg Viktor, Eliasch Oskar, Firla Rafael, *Fizia Hans, Fussek Emil, Goldberger Ernst, Goldberger Josef, Höllerl Otto, Iwanek Friedrich, *Klimscha Konrad, Kollek Karl, *Kollek Leo, Krėnek Bruno, Lorenz Ladislaus, Lubojatzki Johann, Maculan Othmar, Macura Heinrich, Meier Franz, Nitra Johann, Odwarka Walter, Olbrich Kornelius, Orawetz Gottfried, Pelucha Karl, Pollak Oskar, Poloczek Franz, Preuß Emmerich, *Pujnar Friedrich, Russek Klemens, Schindler Ludwig, Steiner Norbert, Tatzl Walter, *Weber Heinrich, Wilhelm Josef, Wrana Erwin.

III. Klasse B: 41¹ Schüler.

Balon Heinrich, Bartke Karl, Berger Adolf, Boruta Johann, Brewinski Viktor, Cienciala Andreas, Friedrich Karl, *Hezko Walter, Hlawiczka Johann, Jaworek Kurt, Jaworek Paul, Klus Gustav, Koppitz Hubert, Kosniowski Ernst, Kristofory Ludwig, Kubosz Albin, Lange Fritz, Lomosik Eugen, Mrosek Johann, Pindór Johann, Pluhard von Ulogponte Robert, Pustowka Adolf, Schenk Hermann, *Scholtis Guido, Seemann Wilhelm, Sekula Erich, Sliz Paul, Smuda Franz, *Stonawski Josef, Szczepanek Wilhelm, Szurmann Paul, Szwarc Johann, Thomann Karl, Tomanek

Karl, Trombik Josef, Troschok Karl, Tytko Karl, Walach Johann, Witek Wilhelm, Zahradnik Paul, Zajonz Walter. — Pluhard von Ulogponte Irene (hospitierende Privatistin).

IV. Klasse A: 42 Schüler.

Auerbach Maximilian, Blumenthal Siegfried, Brauner Julius, v. Čačkovice Georg, *Fasal Georg, Fritsch Georg, Guziur Hans, Hawranek Anton, Hönigmann Johann, *Jendrysik Hans, Kasperlik Oskar, Kohn Paul, Kohout Leopold, Kopieczek Theodor, Krenz Alfred, Kubalek Erich, *Lewinski Wilhelm, Lindner Oswald, Machanek Hubert, Matena Karl, Moskorz Alois, Nahlowsky Ottokar, Neswadba Ottokar, Niemietz Adolf, *Nierich Otto, Nikodem Wilhelm, Panaček Richard, Prandzioch Waldemar, Prochaska Ernst, Rudolf Hans, Schwarz Edwin, Spitzer Fritz, Spitzer Robert, Sponner Herbert, Staffa Johann, *Stalzer Franz, Svetlick Johann, Swiba Erich, Swoboda Norbert, Trnowetz Stephan, Weiß Walter, Wlassak Erwin.

IV. Klasse B: 39¹ Schüler.

Appel Ernst, Bayer Karl, Besrutsch Viktor, *Bialek Franz, Chlebek Karl, Czudek Andreas, Dobesch Heinrich, Eisner Johann, Fasan Oskar, *Harbich Gustav, Hodurek Artur, *Jonezy Artur, Juranek Johann, Juriček Hans, Kabiesch Eduard, Klimosch Rudolf, Kozusznik Ferdinand, Kucheida Konrad, Kufa Franz, Kutzer Friedrich, Michejda Karl, Mikesch Walter, Mokrisch Gustav, Morcinek Adolf, Motzko Franz, Neugebauer Hellmut, *Pak Karl, Peter Josef, Povetz Josef, Proskowetz Ernst, Radlegger Adolf, Raschka Paul, Schenk Walter, *Schulz Friedrich, Schuster Raimund, Sperling Theodor, Supik Karl, Tichy Hermann, Turon Gustav. — Hinterstoisser Herta (hospitierende Privatistin).

V. Klasse: 31² Schüler.

Blumenthal Siegfried, Bonczek Erwin, Borger Martin, Brenner Max, Cienciala Johann, *De Stefanis Albert, Filipek Rudolf, Friedrich Hans, Goldberger Erich,¹⁾ Haas Otto, Hutschinski Richard, Jakubetz Karl, Jureczek Josef, Kaiser Hans, Kramer Josef, Kreisel Walter, Krywalski Karl, Künßberg Ulrich von, *Maresch Wilhelm, Meier Karl, *Nierich Hans, *Piwko Ludwig, Pyszko Johann, Rosner Alfred, Spitzer Gerhard, *Tatzl Hans, Vlha Ferdinand, *Waschitzki Bruno, Weinwurm Karl, Windholz Nathan, Zientek Johann. — *Schreiber Edeltrud, *Schwarz Vera (hospitierende Privatistinnen).

VI. Klasse: 19² Schüler.

Bathelt Gerhard, *Domes Viktor, Eisner Arnold,¹⁾ *Gruber Karl, Heinz Walter, Jaschke Karl, Kreisel Karl, Kuczek Anton,¹⁾ Landesberg Nathan, Lang Ernst, Lenko Ladislaus, Lewinsky Richard,¹⁾ Mandl Fritz, *Pawlas Josef, Pawlica Paul,¹⁾ Suchy Karl, Schön Johann, Vogel Walter,¹⁾ — Barth Erika, Waschitzki Irene (hospitierende Privatistinnen).

VII. Klasse: 32 Schüler.

Blahna Johann,²⁾ Borger Josef,²⁾ Brejžek Josef, Chudoba Leo,²⁾ Dibon Karl,²⁾ Gaszczyk Karl,²⁾ *Geller Leopold, Hurka Ottokar,²⁾ Iwanek Ferdinand,²⁾ Kametz Hermann,²⁾ Klappholz Erich, Kottas Josef,²⁾ Kotzian Heinrich, Matter Erich,²⁾ *Opalski Hans, Pateisky Wilhelm,²⁾ Prachowsky Josef, Prochaska Ferdinand, Rakus Leopold,²⁾ Raschka Hans,²⁾ Reymann Karl,²⁾ Santarius Karl,²⁾ Schreiber Otto,²⁾ Silberstein Alfred,²⁾ Spatz Arnold, Swoboda Karl,²⁾ Thieberger Max,²⁾ Tiuka Leo,²⁾ Zagora Adolf,²⁾ Zmija Johann,²⁾ Danek Stephan,²⁾ Chudoba Johann.²⁾

¹⁾ Hat infolge der Musterung das Jahreszeugnis vorzeitig erhalten.

²⁾ Hat die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

XI. Reifeprüfung.

A. Reifeprüfung im Sommertermine 1915.

Hiezu hatten sich sämtliche 7 Schüler der VII. Klasse gemeldet. Alle 7 wurden zur mündlichen Prüfung zugelassen, die unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz am 13. Juli vorgenommen wurde. Dabei erhielten 3 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 4 Schüler ein Zeugnis der Reife. Approbiert wurden:

- 667. Bortsch Erwin, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 668. *Fizia Kurt, Skotschau, Schlesien, 17 Jahre, kathol., deutsch.
- 669. Lang Rudolf, Eperies, Ungarn, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 670. Neugebauer Herbert, Mexiko, Mexiko, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 671. *Sliwa Ernst, Karwin, Schlesien, 19 Jahre, kathol., deutsch.
- 672. *Vlha Arpad, Schibitz, Schlesien, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 673. Waschitz Erwin, Zablacez, Schlesien, 19 Jahre, kathol., deutsch.

B. Kriegsreifeprüfung 1915/16.

Infolge ihrer Einrückung zum Militär unterzogen sich von den 32 Schülern der VII. Klasse 24 der Kriegsreifeprüfung. Dabei erhielten 3 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung und 21 ein Zeugnis der Reife:

- 674. Gaszyk Karl, Teschen, Schlesien, 19 Jahre, kathol., deutsch.
- 675. Kametz Hermann, Teschen, Schlesien, 19 Jahre, kathol., deutsch.
- 676. *Blahna Johann, Karwin, Schlesien, 19 Jahre, kathol., deutsch.
- 677. Santarius Karl, Orlau, Schlesien, 19 Jahre, evangel., deutsch.
- 678. Silberstein Alfred, Biala, Galizien, 19 Jahre, mos., deutsch.
- 679. Rakus Leopold, Haslach, Schlesien, 21 Jahre, evangel., deutsch.
- 680. Zagóra Adolf, Kam.-Ellgoth, Schlesien, 19 Jahre, evangel., polnisch.
- 681. *Zmija Johann, Teschen, Schlesien, 20 Jahre, evangel., deutsch.
- 682. Borger Josef, Bazanowitz, Schlesien, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 683. Chudoba Leo, Reichwaldau, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 684. Dibon Karl, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 685. Hurka Ottokar, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 686. Iwanek Ferdinand, Poremba, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 687. Kottas Josef, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 688. Matter Erich, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 689. Pateisky Wilhelm, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 690. *Raschka Hans, Karwin, Schlesien, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 691. Reymann Karl, Skrochowitz, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 692. Schreiber Otto, Wien, Nied.-Österreich, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 693. Swoboda Karl, Karwin, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 694. Thieberger Max, Golleschau, Schlesien, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 695. Tiuka Leo, Bielitz, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 696. Danek Stephan, Teschen, Schlesien, 20 Jahre, kathol., deutsch.
- 697. Chudoba Johann, Mittel-Suchau, Schlesien, 22 Jahre, evangel., polnisch.

*) Reif mit Auszeichnung



C. Reifeprüfung im Sommertermine 1916.

Ihr unterzogen sich die noch vorhandenen 8 Schüler der VII. Klasse. Sie bearbeiteten vom 14.—16. und am 19. Juni folgende Aufgaben:

Deutsche Sprache:

1. Der Einfluß der Romantiker auf die Literatur des 19. Jahrhunderts.
2. Das neue Mitteleuropa. Die wirtschaftlichen Vorteile, die sich aus seiner geographischen Lage ergeben.
3. Wie können wir auch nach dem Verlassen der Schule an der Vervollkommnung unserer Bildung arbeiten?

Dr. Karl Gröschl.

Französische Sprache:

André Hofer (Nacherzählung).

Hans Mederer.

Englische Sprache:

Danger! Von Conan Doyle. (Übersetzung ins Deutsche.)

Hans Mederer.

Darstellende Geometrie:

1. Gegeben zwei Punkte F_1 und F_2 und eine Strecke AB ; man zeichne über AB jene gleichseitigen Dreiecke, deren Eckpunkte C beziehungsweise D die Eigenschaft haben, daß die Summe ihrer Entfernungen von den beiden Punkten F_1 und F_2 8 cm beträgt.

F_1 (5, 3·5, 1·5), F_2 (5, 3·5, 7·5); A (8·5, 7, 3), B (10·5, 4, 6).

2. Um eine Kugel M ist ein Würfel zu legen, von dem eine Kantenrichtung mit $\pi_1 = 30^\circ$ und mit $\pi_2 = 45^\circ$ einschließt und eine zweite Kantenrichtung 30° gegen π_1 geneigt ist.

M (0, 5, 5), $r = 3$ cm.

3. Ein durch seine Normalrisse gegebener Tisch ist axonometrisch darzustellen und zu beleuchten.

Zacharias Bornstein.

Die mündliche Reifeprüfung wird am 7. und 8. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Realschuldirektors Alois Stefan abgehalten werden.

XII. Kundmachung für das kommende Schuljahr.

I. Anmeldungen zur Aufnahme von Schülern in die erste Klasse werden am 29. Juni von 9—12 Uhr, am 30. Juni von $\frac{1}{2}$ 8 bis 10 Uhr und am 16. September von $\frac{1}{2}$ 9 bis 10 Uhr in der Direktionskanzlei entgegengenommen. Unmittelbar nachher beginnen am 30. Juni und am 16. September die schriftlichen Aufnahmeprüfungen, zuerst aus Deutsch, dann aus dem Rechnen (Lehrzimmer I. B und IV. B); das linierte Papier für die Prüfungen ist beim Schuldiener erhältlich. Nachmittags von 2 Uhr an finden die mündlichen Prüfungen statt.

Jeder Schüler, der in die I. Klasse eintreten will, hat sich an einem der beiden genannten Tage, am besten im Junitermin, in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter bei der Direktion zu melden und dem Direktor vorzulegen:

1. Zwei vollständig ausgefüllte und von den Eltern oder dem Vormund unterzeichnete Nationale, deren Vordruckblätter (zu 6 b) beim Schuldiener zu bekommen sind. Hierauf sind zugleich diejenigen freien Gegenstände zu verzeichnen, an denen der Schüler teilnehmen soll. Als freie Gegenstände werden gelehrt: Gesang in allen Klassen, Stenographie in den 4 oberen und analytische Chemie in den 3 oberen Klassen; für Schüler der beiden obersten Klassen finden auch physikalische Übungen statt.

2. Den Tauf- oder Geburtsschein als Beleg, daß er das zehnte Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres schon vollendet hat oder noch in dem Kalenderjahr, in das der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden wird. Altersdispens ist völlig ausgeschlossen.

3. Die Schulnachrichten oder das Frequentationszeugnis einer Volksschule oder das Semestralzeugnis einer Bürgerschule.

Die Aufnahme in die erste Klasse hängt von dem Erfolge einer Aufnahmeprüfung ab, bei der folgende Forderungen gestellt werden: a) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; b) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; c) außerdem haben diejenigen Schüler, welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann. Die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher in diesen Gegenständen im Volksschulzeugnisse und bei der schriftlichen Prüfung mindestens die Note „gut“ erlangt hat. Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnote **und** die Zensur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern **als unreif zurückgewiesen**. Das Ergebnis der Prüfung wird an demselben Tage bekanntgegeben. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, ist laut Erlaß des h. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, durchaus verboten.

Schüler, welche die Vorbereitungsklasse für die Staatsmittelschulen in Teschen mit Erfolg besucht haben, werden ohne Prüfung aufgenommen; wünschenswert ist es, daß auch solche Schüler sich schon im Junitermin anmelden.

Jeder neu eintretende Schüler hat im Laufe der ersten Woche seinem Klassenvorstande eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 3 K und einen Beitrag für Spielerfordernisse von 2 K zu übergeben.

II. Schüler, welche die hiesige Oberrealschule im vergangenen Schuljahre nicht besuchten und sich um die Aufnahme in eine höhere Klasse bewerben, haben sich ebenfalls in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter beim Direktor zu melden und zwei vollständig ausgefüllte Nationale, den Tauf- oder Geburtsschein, alle früher erworbenen Studienzeugnisse, deren letztes überdies die Abgangsklausel enthalten muß, sowie den Nachweis der ihnen etwa verliehenen Schulgeldbefreiung zu übergeben. In allen jenen Fällen, in denen der Aufnahmewerber ein Zeugnis über die Zurücklegung der unmittelbar vorhergehenden Klasse einer gleich organisierten öffentlichen Realschule nicht beibringen kann, ist eine Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen unerläßlich, für welche die im hohen Ministerialerlaß vom 19. Mai 1879, Z. 3257, festgesetzte Prüfungstaxe von 24 K zu entrichten ist.

Solche Schüler haben am 16. September zwischen 10 und 11 Uhr in der Direktionskanzlei zu erscheinen. Auch sie haben eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 3 K und einen Beitrag für die Jugendspiele von 2 K zu entrichten.

III. Die Aufnahme der bis zum Schlusse des Schuljahres der Anstalt angehörigen Schüler, welche die Absicht, die hiesige Schule weiter zu besuchen, durch eine Erklärung der Eltern oder deren Stellvertreter schon vor dem 1. September mittels der von Seite der Direktion am Schlusse des Schuljahres ausgefolgten Anmeldescheine angezeigt haben, findet am 18. September zwischen 10 und 11 Uhr in der betreffenden A Klasse statt. Dabei haben alle aufzunehmenden Schüler zwei vollständig ausgefüllte Nationale mitzubringen und den Lehrmittelbeitrag von 3 K sowie den Beitrag für Jugendspiele von 2 K zu erlegen.

IV. Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Die Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und der Lehrmittelbeitrag von 3 K sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen. Das Schulgeld beträgt für sie wie für die öffentlichen Schüler halbjährig 30 K. Die Taxe für eine Privatistenprüfung beträgt 24 K.

V. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. und 18. September statt; Ort und Stunde werden am schwarzen Brett bekanntgemacht werden. Jene Schüler, die ein Interimszeugnis erhalten haben, sind verpflichtet, dieses den prüfenden Professoren zu übergeben.

VI. Schüler, die in beiden Semestern des Schuljahres in der Hälfte oder in der Mehrzahl der obligaten Gegenstände (Turnen ausgenommen) nicht genügend erhalten oder die als unfreiwillige Repetenten abermals als ungeeignet zum Aufsteigen erklärt werden, haben die Anstalt zu verlassen.

VII. Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu entrichten.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Zahlung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein stempelfreies, an den hohen k. k. schlesischen Landesschulrat gerichtetes Gesuch mit dem Realschulzeugnis des letztverflossenen Semesters und mit einem nach dem in der Anstalt erhaltenen Formular verfaßten Mittellosigkeitszeugnis, das nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellt sein darf, bei der Direktion überreichen. Das Realschulzeugnis muß bezüglich des Betragens mindestens die Note „gut“ enthalten und bezüglich des Fortganges in den Studien einen günstigen Erfolg ausweisen.



Die Schüler der ersten Klasse haben im I. Semester das Schulgeld spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres zu entrichten. Doch kann mittellosen Schülern bis zum Schlusse des I. Semesters die Zahlung des Schulgeldes gestundet werden, falls ihnen in einer zwei Monate nach Beginn des Schuljahres abzuhaltenden Konferenz in bezug auf das Betragen eine der beiden ersten Noten und in bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „genügend“ zuerkannt wird. Über das diesbezüglich einzubringende Gesuch, das mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestelltten, nach dem in der Anstalt erhaltlichen Formular verfaßten Mittellosigkeitszeugnis belegt sein muß, werden die Schüler in den ersten acht Tagen unterrichtet werden. Erhalten Schüler, denen die Zahlung des Schulgeldes gestundet wurde, am Schlusse des I. Semesters ein den gesetzlichen Anforderungen für die Schulgeldbefreiung nicht entsprechendes Zeugnis, so haben sie noch vor Beginn des II. Semesters das Schulgeld nachzuzahlen.

VIII. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr 1916/17 wird am 19. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, zu dem sich die katholischen Schüler um $3\frac{3}{4}$ Uhr, die evangelischen um 8 Uhr versammeln. Nach dem Heiligen Geist-Amte begeben sich die Schüler in ihre Lehrzimmer, wo sich inzwischen — vor 10 Uhr — ihre Mitschüler evangelischer und mosaischer Konfession eingefunden haben. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst für die mosaischen Schüler findet am 18. September um $3\frac{1}{4}$ Uhr statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Mittwoch, den 20. September um 8 Uhr.

IX. Personen, welche Studierende gegen Entgelt in Wohnung und Verpflegung übernehmen wollen, haben sich bei der Direktion zu melden und sich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die hygienische Eignung der Wohnung nebst der Angabe der sanitär zulässigen Zahl der Kostgänger auszuweisen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres liegt in der Direktionskanzlei ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Einsicht für die Eltern und deren Stellvertreter auf. Auch sonst wird die Direktion ihnen bei der Unterbringung ihrer Kinder ratend und belehrend zur Seite stehen.

Im Interesse des Zusammenwirkens von Haus und Schule, um die Erziehung der Schüler zu fördern, ist es erwünscht, daß die Eltern oder deren Stellvertreter wiederholt, und zwar nicht erst gegen Ende des Semesters oder Schuljahres, zunächst bei den Herren Fachlehrern und Klassenvorständen Erkundigungen über das Betragen, den Fleiß und den Fortgang ihrer Kinder einziehen; sie werden beim Lehrkörper jederzeit tatkräftige Unterstützung in allen das Wohl der Schüler betreffenden Fragen finden. In den letzten 14 Tagen eines Semesters können über den Fortgang der Schüler Auskünfte nicht mehr erteilt werden.

Teschen, am 28. Juni 1916.

Die Direktion.

Dreiundvierzigster
Jahres- und Rechenschaftsbericht
des
Unterstützungsvereines Schülerlade an der k. k. Erz. Friedrich-Realschule
zu Teschen
für das Vereinsjahr 1915/1916.

Im Jahre 1915/16 begann der Unterstützungsverein seine Tätigkeit mit der am 30. Oktober 1915 abgehaltenen Jahresversammlung, in welcher der von den Revisoren geprüfte und als richtig befundene Kassabericht genehmigt wurde. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden die Herren Regierungsrat Rudolf Alscher, k. k. Realschuldirektor, als Obmann, Karl Prochaska, k. u. k. Hofbuchdrucker, als Obmannstellvertreter, Zacharias Bornstein, k. k. Professor, als Schriftführer und Säckelwart, Viktor Eisenberg, k. k. Professor, als Bibliothekar, Josef Kopecky, k. k. Professor, Dr. Leopold Seltenhammer, k. k. Professor, Karl Stegl, k. k. Professor, als Ausschußmitglieder, die Herren Schulrat Max Rosenfeld und Professor Dr. Leopold Baumgarten als Revisoren gewählt.

Hierauf wurde nach dem Antrage des Lehrkörpers die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung per 100 K dem Schüler Josef Brejzek der VII. Klasse, die Kronprinz Rudolf-Stiftung per 100 K dem Schüler Josef Pawlas der VI. Klasse, die Erzherzog Friedrich-Stiftung per 100 K dem Schüler Kottas Josef der VII. Klasse, die Kaiser Franz Josef-Stiftung zur 100 K und 100 K 40 h den Schülern Johann Zmija der VII. und Anton Kuczek der VI. Klasse, das Schülerlade-Stipendium per 100 K dem Schüler Hans Nierich der V. Klasse verliehen.

Unterstützungen in barem Gelde erhielten: Domes Viktor 20 K, Borger Josef 100 K, Suchy Karl 20 K, Vlha Ferdinand 30 K und Borger Martin 40 K. Das Karl Kähler-Stipendium per 20 K (Unterstützung in Kleidern) bekam ein Schüler der VII. Klasse. Überdies gelangten 19 Anzüge und 9 Winterröcke an 28 Schüler zur Verteilung.

Die alljährlich zu Ostern veranstaltete Sammlung der Schüler entfiel im heurigen Kriegsjahr.

Die P. T. Herren Mitglieder des ostschlesischen Ärztevereines erteilten im vergangenen Jahre 12 armen Realschülern unentgeltlich ärztlichen Rat. Ihnen sowie dem Herrn Stadtapotheker Dr. K. Zaar, welcher bei den gelieferten Medikamenten 25⁰/₀ Nachlaß gewährte, dankt der Ausschuß im Namen der armen Realschüler.

Indem die gezeichnete Leitung allen Spendern für ihre Bildungsfreundlichkeit und ihren Opfersinn den wärmsten Dank sagt, erlaubt sie sich gleichzeitig die dringendste Bitte daran zu knüpfen, im nächsten Jahre den Verein in seinen menschenfreundlichen Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen, damit er in der Lage bleibt, allen Anforderungen, die an ihn gestellt werden, gerecht zu werden.

Teschen, am 1. Juni 1916.

Für die Leitung des Unterstützungsvereines Schülerlade :

Dr. Leopold Seltenhammer,

prov. Leiter der Realschule
für den Obmann.

Zacharias Bornstein,

k. k. Professor,
dzt. Schriftführer u. Säckelwart.

Hauptausweis über die Gebarung mit dem Vereinsvermögen für die Zeit vom 1. Juni 1915 bis 1. Juni 1916.

I. Einnahmen.

1.	Kassastand vom vorigen Jahre: <i>a</i>) Sparkassebuch der Gewerbebank Nr. 437	K	929.08
	<i>b</i>) Barschaft	"	24.76
	<i>c</i>) Guthaben bei der k. k. Postsparkasse in Wien, Scheckkonto Nr. 57.919 am 1. Juni 1915	"	387.31
	<i>d</i>) Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 4758 (Stipendienfonds) am 1. Juni 1915	"	587.74
2.	Eingezahlte Beiträge der Mitglieder und Gönner	"	2101.20
3.	Zinsen <i>a</i>) von der Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 4758 bis 31. Dezember 1915 (Stipendienfonds)	"	5.70
	<i>b</i>) von der Einlage in der Gewerbebank Nr. 437 (bis 31. Dezember 1915)	"	25.91
	<i>c</i>) vom Guthaben bei der k. k. Postsparkasse für das Jahr 1915	"	6.30
	<i>d</i>) von der Karl Kähler-Stiftung vom 1. Jänner 1915 bis 31. Dezember 1915	"	20.—
	<i>e</i>) von der Kronprinz Rudolf-Stiftung vom 1. Jänner 1915 bis 31. Dezember 1915	"	96.—
	<i>f</i>) von der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung vom 1. April 1915 bis 31. März 1916	"	100.80
	<i>g</i>) von der Kaiser Franz Josef-Stiftung vom 1. April 1915 bis 31. März 1916	"	201.60
	<i>h</i>) von der Erzherzog Friedrich-Stiftung vom 1. März 1915 bis 28. Februar 1916	"	100.—
	<i>i</i>) von den Obligationen des Schülerlade-Stipendiums aus dem Jahre 1913	"	100.—
	<i>j</i>) Zinsen der Krieganleihe	"	165.—
	Empfangssumme	K	4851.40

II. Ausgaben.

1.	Unterstützungen:		
	<i>a</i>) In Barem an 5 Schüler	K	210.—
	<i>b</i>) für Arzneien	"	6.03
	<i>c</i>) für Kleider an 28 Schüler	"	1063.—
	<i>d</i>) für Schulbücher und Buchbinderarbeiten	"	200.33
2.	Stand des Stipendienfonds (Sparkassebuch der Teschner Sparkasse) am 1. Juni 1916	"	178.25
	K 2200 österr. Krieganleihe	"	2089.92
	Die Kronprinz Rudolf-Stiftung an Josef Pawlas, VI. Kl.	"	100.—
	Die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung an Josef Brejzek, VII. Kl.	"	100.—
	Die Kaiser Franz Josef-Stiftung an Johann Zmija VII. und Anton Kuzek VI. Kl.	"	200.40
	Die Erzherzog Friedrich-Stiftung an Kottas Josef, VII. Kl.	"	100.—
	Die Karl Kähler-Stiftung (Unterstützung in Kleidern) an einen Schüler der VII. Kl.	"	20.—
	Das Schülerlade-Stipendium an Hans Nierich, V. Kl.	"	100.—
	Fürtrag	K	4367.93

	Übertrag	K	4367.93
3. Regieauslagen		"	177.72
4. Guthaben in der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkasse		"	99.99
5. Guthaben bei der k. k. Postsparkasse, Scheckkonto Nr. 57.919		"	136.80
6. Barsehaft am 1. Juni 1915			68.96
	Ausgabesumme	K	4851.40

Das Vermögen des Vereines besteht am 1. Juni 1916 aus: 19.784 K, u. zw.:

1. 4⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 44.086 vom 1. Juli 1883 (Kronprinz Rudolf-Stiftung) auf 2400 K Nom.;
2. 4·2⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 50.231 vom 1. April 1888 (Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung) auf 2400 K Nom.;
3. 4⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 52.472 vom 1. Jänner 1887 (Karl Kähler-Stiftung) auf 500 K Nom.;
4. 4·2⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 66.564 vom 1. Oktober 1899 (Kaiser Franz Josef-Stiftung) auf 4800 K Nom.;
5. 4⁰/₁₀₀ steuerfreie Staatsrente-Obligation Nr. 72.183 vom 1. September 1907 (Erzherzog Friedrich-Stiftung) auf 2500 K Nom.;
6. Österreichische Staats-Rente-Obligation Nr. 102.177; Nom. K 2500 (Schülerlade-Stipendium aus dem Jahre 1913).
7. Österreichische Kriegsanleihe 4200 K Nom.
8. Stipendienfonds: Teschner Sparkassebuch Nr. 4758, K 178.25.
9. Kassastand in der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkasse (Einlagebuch Nr. 437) K 99.99.
10. Guthaben bei der k. k. Postsparkasse in Wien (Scheckkonto Nr. 57.919) K 136.80.
11. Barsehaft am 1. Juni 1916 K 68.96.

Obige Rechnung samt Belegen wurde geprüft und ebenso wie der Stand der Sparkassebücher und der Wertpapiere sowie des Bargeldes vollkommen in Ordnung befunden.

Teschen, 1. Juni 1916.

Dr. Leopold Seltenhammer,
prov. Leiter der Realschule
für den Obmann.

Schulrat Max Rosenfeld,
k. k. Professor i. R.,
dzt. Revisor.

Dr. Leopold Baumgarten,
k. k. Professor,
dzt. Revisor

Zacharias Bornstein,
k. k. Professor,
dzt. Schriftführer und Sackelwart.

